

Inhalt	
GESETZE UND VERORDNUNGEN	
Rechtsverordnung zur Erhebung von Prüfungsgebühren durch das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 18. Juni 2009	449
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION	
Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Höhe der Bonuszahlung 2009 im Bereich der EKHN vom 23. September 2009	450
BEKANNTMACHUNGEN	
Berichtigung des Zeitplans und der Hinweise für die Neubildung der Dekanatsynoden und der Kirchensynode vom 3. November 2009	450
Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Rheinhessen vom 6. Mai 2009	451
Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Hoher Vogelsberg vom 15. September 2009	451
Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Evangelische Sozialstation Ingelheim vom 24. September 2009	452
Errichtung von Dekanspfarrstellen und Umwandlung von Pfarrstellen	454
Errichtung und Aufhebung von pfarramtlichen Verbindungen	455
Erste Theologische Prüfung	456
Zweite Theologische Prüfung	456
Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung	456
Urlauberseelsorge im Ausland 2010	456
Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	459
DIENSTNACHRICHTEN	
459	
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	
463	

Gesetze und Verordnungen

Rechtsverordnung zur Erhebung von Prüfungsgebühren durch das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Vom 18. Juni 2009

Die Kirchenleitung hat aufgrund von § 10 des Rechnungsprüfungsamtsgesetzes vom 25. April 2009 (ABl. 2009 S. 223) folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1. Gebührenpflicht. (1) Das Rechnungsprüfungsamt erhebt für seine Inanspruchnahme gemäß § 10 des Rechnungsprüfungsamtsgesetzes Gebühren nach Maßgabe der folgenden Vorschriften.

(2) Gebührenpflichtig sind:

1. Kirchliche Zweckverbände mit Ausnahme der Evangelischen Regionalverwaltungsverbände;
2. kirchliche Wirtschaftsbetriebe, auch soweit diese rechtlich unselbständig sind;

3. kirchliche Anstalten und Körperschaften, soweit sie nicht Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände, Dekanate oder die Gesamtkirche sind;

4. rechtlich selbständige kirchliche Stiftungen;

5. privatrechtlich organisierte kirchliche Einrichtungen, soweit ein Prüfungsauftrag von der Einrichtung erteilt wird oder eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt durch Satzung oder Gesellschaftsvertrag vorgeschrieben ist;

6. sonstige Auftragsprüfungen.

(3) Die Gebühren gemäß Absatz 2 werden mit Ausnahme der Fälle gemäß Nummer 5 und 6 auch dann erhoben, wenn kein Prüfungsauftrag der Einrichtung vorliegt, sondern das Rechnungsprüfungsamt seinem gesetzlichen Prüfungsauftrag nachkommt. Über Ausnahmen entscheidet die Kirchenleitung.

(4) Entsteht bei Prüfungen gemäß § 2 Absatz 1 des Rechnungsprüfungsamtsgesetzes infolge von Versäumnissen, die von der zu prüfenden Stelle zu vertreten sind, ein erhöhter Prüfungsaufwand, werden die hierdurch entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

§ 2. Gebührenhöhe. (1) Die Gebühren werden nach den jeweils im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlichten und bei Beginn der Prüfung gültigen Prüfungsgebühren für die Pflichtprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe in Hessen festgesetzt.

(2) Die Gebühren richten sich nach der Anzahl der Stunden, die die Prüferin oder der Prüfer für die Prüfungstätigkeit benötigt. Diese Arbeitsstunden beinhalten auch die Reisezeiten und die Berichterstellung. Reisekosten werden nach der Reisekostenverordnung in der jeweils gültigen Fassung in Rechnung gestellt.

(3) Die Gebühren sind zusammen mit Inhalt und Umfang der Prüfung in einer Prüfungsvereinbarung vor Beginn der Prüfung festzulegen.

(4) Werden in besonderen Fällen externe Prüferinnen oder Prüfer oder Prüfungsstellen für die Prüfung herangezogen, wird für deren Prüfungstätigkeit der Betrag erhoben, den das Rechnungsprüfungsamt im Einvernehmen mit den zu Prüfenden für die externe Prüfung vereinbart hat.

§ 3. Inkrafttreten, Außerkrafttreten. Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Amtsblatt in Kraft. Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung zu § 9 des Kirchengesetzes über die Errichtung und die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 28. April 1998 (ABl. 1998 S. 192), zuletzt geändert am 1. März 2007 (ABl. 2007 S. 160), außer Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 5. November 2009

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Arbeitsrechtliche Kommission

Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Höhe der Bonuszahlung 2009 im Bereich der EKHN

Vom 23. September 2009

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in Ihrer Sitzung Nr. 8.5/2009 den folgenden Beschluss gefasst:

Die Bonuszahlung gemäß § 37 Absatz 3 Satz 2 und 3 der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung beträgt

im Jahr 2009 im Bereich der EKHN 40 Prozent der Bemessungsgrundlage.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 9. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
Lehmann

Bekanntmachungen

Berichtigung des Zeitplans und der Hinweise für die Neubildung der Dekanatssynoden und der Kirchensynode

Vom 3. November 2009

Der Zeitplan und die Hinweise für die Neubildung der Dekanatssynoden und der Kirchensynode (ABl. 2009 S. 411) sind in folgenden Punkten zu berichtigen:

1. Gemäß § 21 der Dekanatssynodalordnung (DSO) kann die Dekanatssynode vor Eintritt in das Wahlverfahren beschließen, ob der Dekanatssynodalvorstand aus sieben, neun oder elf Mitgliedern besteht. Soll der Dekanatssynodalvorstand aus elf Mitgliedern

bestehen, gehören ihm in entsprechender Anwendung des § 21 Absatz 4 DSO sechs ehrenamtliche Synodale und fünf Pfarrerinnen oder Pfarrer an.

2. Gemäß § 16 Absatz 3 des Regionalverwaltungsgesetzes sind die Vertreterinnen und Vertreter für die Verbandsvertretung der Regionalverwaltung in der konstituierenden Sitzung der Dekanatssynode zu wählen.

Wir bitten um Beachtung.

Darmstadt, den 3. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
Zander

**Satzung
zur Änderung der Verbandssatzung
des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes
Rheinhausen**

Vom 6. Mai 2009

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Rheinhausen hat die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

§ 16 Absatz 2 der Verbandssatzung des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Rheinhausen vom 26. November 2002 (ABl. 2003 S. 282) wird wie folgt gefasst:

„(2) Der Vorstand lädt die Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände mindestens zweimal in der Wahlperiode zu einem Verbandstag ein. Der Vorstand lädt auch zu einem Verbandstag ein, wenn 25 Prozent der Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände dies verlangen. Die Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände können jeweils eine Person auf den Verbandstag entsenden.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag der Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft.

Vorstehende Satzungsänderung wurde am 27. August 2009 von der Kirchenleitung genehmigt und am 5. Oktober 2009 vom Kirchensynodalvorstand im Einvernehmen mit dem Rechtsausschuss der Kirchensynode anerkannt.

Darmstadt, den 23. Oktober 2009

Für die Kirchenverwaltung
Lehmann

**Satzung
zur Änderung der Verbandssatzung
des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes
Diakoniestation Hoher Vogelsberg**

Vom 15. September 2009

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Hoher Vogelsberg hat folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Hoher Vogelsberg vom 20. März 1997 (ABl. 1998 S. 26) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Evangelischen Kirchengemeinden Schotten, Rudingshain, Betzenrod, Götzen, Rainrod, Breungeshain, Michelbach, Busenborn, Bobenhausen II, Burkhardts, Einartshausen, Wingershausen, Eichelsach-

sen, Eschenrod, Ulrichstein, Feldkrücken, Altschlirf, Schlechtenwegen, Crainfeld, Engelrod, Freiensteinau, Herchenhain, Herbstein, Lanzenhain, Hopfmansfeld, Dirlammen, Ilbeshausen, Nieder-Moos, Stockhausen, Rixfeld, Meiches und Heltershain bilden innerhalb des Gebietes der Kommunen Schotten, Ulrichstein, Grebenhain, Freiensteinau, Lautertal und Herbstein einen Evangelischen Kirchlichen Zweckverband als Träger einer Diakoniestation mit Sitz in Grebenhain und einer Außenstelle in Schotten.“

2. § 6 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Jedes Verbandsmitglied entsendet ein Gemeindeglied oder eine Pfarrerin oder einen Pfarrer in die Verbandsvertretung. Voraussetzung für die Wählbarkeit eines Gemeindeglieds ist die Wählbarkeit zum Kirchenvorstand.“

3. § 9 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Der Vorstand überwacht die Geschäftsführung des Verbandes. Er vertritt den Zweckverband im Rechtsverkehr. Erklärungen des Vorstandes im Rechtsverkehr werden durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden oder die Stellvertreterin oder den Stellvertreter jeweils gemeinsam mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes abgegeben. Satz 2 gilt nicht für Aufgaben, die als laufende Verwaltungsgeschäfte von der Geschäftsführung gemäß § 9a wahrgenommen werden.“

b) Absatz 5 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„(5) Im Übrigen gelten für die Geschäftsführung des Vorstandes die kirchengesetzlichen Bestimmungen über die Geschäftsführung und Geschäftsordnung der Kirchenvorstände entsprechend.“

c) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Auf Beschlüsse des Vorstandes finden die für Beschlüsse des Kirchenvorstandes geltenden Genehmigungs- und Mitwirkungsverbote des kirchlichen Rechts sinngemäß Anwendung.“

4. Nach § 9 wird folgender § 9a eingefügt:

„§ 9a
Geschäftsführung

(1) Der Vorstand überträgt die Leitung des laufenden Geschäftsbetriebes der Diakoniestation auf eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer als Leiterin oder Leiter der Geschäftsstelle gemäß § 43 des Verbandsgesetzes.

(2) Dies betrifft insbesondere die Aufgaben nach § 9 Absatz 1 Buchstabe c bis i dieser Satzung.

(3) Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung und Angelegenheiten mit öffentlicher Wirkung blei-

ben dem Vorstand vorbehalten. Er kann eine Aufgabe im Einzelfall jederzeit an sich ziehen.

(4) Ist eine kirchenaufsichtliche Genehmigung vorgeschrieben, hat die Geschäftsführung den Vorgang dem Vorstand vorzulegen.

(5) Das Nähere wird durch eine Geschäftsordnung geregelt.

(6) Der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer wird die Siegelberechtigung gemäß § 3 Absatz 1 des Siegelgesetzes übertragen.“

5. § 10 Absatz 1 und 2 wird wie folgt gefasst:

„(1) Dem Vorstand gehören fünf Mitglieder an, die von der Vertretung in geheimer Wahl gewählt werden. Sie sollen aus der Mitte der Vertretung gewählt werden. Die Zahl der Pfarrerinnen oder Pfarrer soll die Zahl der übrigen Mitglieder im Vorstand nicht übersteigen. Die Gewählten scheiden mit ihrer Wahl als Mitglieder der Vertretung aus. Wiederwahl ist zulässig.

(2) Die Vertretung wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Vorstandes und deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter.“

6. § 12 Buchstabe c wird wie folgt gefasst:

„c) Sie oder er ist Dienstvorgesetzte oder Dienstvorgesetzter der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers der Diakoniestation.“

7. § 14 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 wird nach Buchstabe c folgender Buchstabe d eingefügt:

„d) der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer der Diakoniestation (mit beratender Stimme),“

b) In Satz 1 werden die bisherigen Buchstaben d bis l die Buchstaben e bis m.

c) In Satz 2 werden die Wörter „zu d bis l“ durch die Wörter „zu e bis m“ ersetzt.

8. § 16 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 4 wird wie folgt gefasst:

„Die Kassenführung erfolgt durch die Evangelische Regionalverwaltung Alsfeld.“

b) Absatz 3 Satz 4 wird aufgehoben.

9. § 17 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Verbandsmitglieder können mit einjähriger Frist zum Ende des darauf folgenden Haushaltsjahres aus dem Zweckverband ausscheiden. Ihr Ausscheiden ist gegenüber dem Vorstand schriftlich zu erklären. Der Austritt bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Stimmen der satzungsgemäßen Mitglieder der Vertretung und der Genehmigung durch die Kirchenleitung.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft. Sie bedarf der Genehmigung durch die Kirchenleitung und der Anerkennung durch die Kirchensynode.

Vorstehende Satzungsänderung wurde am 9. Oktober 2009 von der Kirchenleitung genehmigt und am 3. November 2009 vom Kirchensynodalvorstand im Einvernehmen mit dem Rechtsausschuss der Kirchensynode anerkannt.

Darmstadt, den 4. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Schulze

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Evangelische Sozialstation Ingelheim

Vom 24. September 2009

Die Vertretung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Evangelische Sozialstation Ingelheim hat folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Evangelische Sozialstation Ingelheim vom 1. April 1996 (ABl. 1997 S. 62) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes für gemeindenahere Diakonie Ingelheim“

2. Die Präambel wird wie folgt gefasst:

„Die praktische Sorge um den Menschen ist Teil des christlichen Zeugnisses. Denn christlicher Glaube weiß sich in vielen Lebenslagen und Notsituationen dem Menschen in seiner Ganzheit verpflichtet und verbindet Leib- und Seelsorge unmittelbar miteinander. Dies gilt in besonderer Weise für die christliche Gemeindepflege, deren Tradition unter sich verändernden Bedingungen laufend fortzuentwickeln ist, um den Menschen in geeigneter Form beistehen zu können.“

3. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Wörter „zur Unterhaltung einer Zentrale für ambulante Pflegedienste“ gestrichen.

b) In Absatz 2 werden die Wörter „Evangelische Sozialstation Ingelheim“ durch die Wörter „für gemeindenahere Diakonie Ingelheim“ ersetzt.

c) Absatz 6 wird aufgehoben.

4. § 3 wird wie folgt gefasst:

„§ 3
Aufgaben des Zweckverbandes

(1) Der Zweckverband gründet die „Evangelische Sozialstation Ingelheim gemeinnützige GmbH“ zur Erfüllung insbesondere folgender Aufgaben in seinem Gebiet:

- a) Pflege von Kranken, insbesondere von Langzeitkranken,
- b) Pflege von frühentlassenen Krankenhauspatienten,
- c) Pflege von behinderten und alten Menschen,
- d) Hilfe für Familien in besonders belasteten Lebenssituationen,
- e) Gesundheitsvorsorge und -erziehung durch Beratung in den Familien.

(2) Zur Erfüllung der in Absatz 1 genannten Aufgaben kann sich der Zweckverband an weiteren rechtlich selbständigen Einrichtungen aus Kirche und Diakonie beteiligen oder solche gründen.

(3) Zu den Aufgaben des Zweckverbandes zählen weiterhin:

- a) Förderung der gemeindlichen Diakonie (Nachbarschaftshilfe, Helfergruppen, Altenarbeit),
- b) Seminare für häusliche Krankenpflege und Gesundheitserziehung, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden,
- c) Unterstützung der Evangelische Sozialstation Ingelheim gemeinnützige GmbH durch Gewinnung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie durch Qualifizierung der Ehrenamtlichen,
- d) Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Evangelische Sozialstation Ingelheim gemeinnützige GmbH.“

5. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Nach Buchstabe b wird folgender Buchstabe c eingefügt:

„c) die Wahl der jeweils drei vom Zweckverband zu benennenden Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Evangelische Sozialstation Ingelheim gemeinnützige GmbH; diese müssen die Wählbarkeit zum Kirchenvorstand besitzen,“

bb) Buchstabe g wird aufgehoben.

cc) Die bisherigen Buchstaben c bis f werden die Buchstaben d bis g.

dd) Im neuen Buchstaben e werden die Wörter „Haushalts- und Stellenplan“ durch das Wort „Wirtschaftsplan“ ersetzt.

b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) Aus der Verbandsvertretung gewählte Aufsichtsratsmitglieder der Evangelische Sozialstation Ingelheim gemeinnützige GmbH scheiden mit ihrer Wahl aus der Verbandsvertretung aus.“

c) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4 und wie folgt gefasst:

„(4) Auf Beschlüsse der Verbandsvertretung finden die für Beschlüsse des Kirchenvorstandes geltenden Genehmigungs- und Mitwirkungsverbote des kirchlichen Rechts sinngemäß Anwendung.“

6. § 6 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Jedes Verbandsmitglied entsendet in die Verbandsvertretung ein Gemeindeglied oder eine Pfarrerin oder einen Pfarrer. Voraussetzung für die Wählbarkeit eines Gemeindeglieds ist die Wählbarkeit zum Kirchenvorstand.“

7. § 7 Absatz 10 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Soweit sich aus den vorstehenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, gelten im Übrigen die kirchengesetzlichen Bestimmungen über die Geschäftsführung und Geschäftsordnung der Kirchenvorstände sinngemäß.“

8. § 9 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Buchstabe e werden die Wörter „Haushalts- und Stellenplans“ durch „Wirtschaftsplanes“ ersetzt.

b) Absatz 5 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Im Übrigen gelten für die Geschäftsführung des Verbandsvorstandes die kirchengesetzlichen Bestimmungen über die Geschäftsführung und Geschäftsordnung der Kirchenvorstände entsprechend.“

c) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Auf Beschlüsse des Verbandsvorstandes finden die für Beschlüsse des Kirchenvorstandes geltenden Genehmigungs- und Mitwirkungsverbote des kirchlichen Rechts sinngemäß Anwendung.“

9. § 10 Absatz 5 Satz 4 wird aufgehoben.

10. § 13 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Buchstabe a werden die Wörter „Haushalts- und Stellenplanes“ durch „Wirtschaftsplanes“ ersetzt.

b) In Absatz 5 werden die Wörter „und die Arbeit der Evang. Sozialstation“ gestrichen.

11. § 14 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 werden in Buchstabe c die Wörter „Evang. Sozialstation“ durch die Wörter „Evangelische Sozialstation Ingelheim gemeinnützige GmbH“ ersetzt.

- b) In Satz 1 wird nach Buchstabe c folgender Buchstabe d eingefügt:
- „d) der Geschäftsführung der Evangelische Sozialstation Ingelheim gemeinnützige GmbH (mit beratender Stimme),“
- c) In Satz 1 werden die bisherigen Buchstaben d bis g die Buchstaben e bis h.
- d) In Satz 2 wird die Aufzählung „zu d), e), f) und g)“ durch „zu e bis h“ ersetzt.

12. § 15 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Im Übrigen gelten für die Geschäftsordnung die kirchengesetzlichen Bestimmungen über die Geschäftsordnung der Kirchenvorstände entsprechend.“

13. § 16 wird wie folgt gefasst:

„§ 16
Finanzwesen und Kassenführung

- (1) Grundlage des Finanzwesens ist die Kirchliche Haushaltsordnung.
- (2) Es ist jährlich ein Wirtschaftsplan aufzustellen.
- (3) Die Kassenführung erfolgt durch die Evangelische Regionalverwaltung Rheinhessen.
- (4) Die Jahresrechnungen werden vom Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau geprüft.“

14. § 21 wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:
- „§ 21
Inkrafttreten“
- b) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- c) Absatz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. November 2009 in Kraft. Sie bedarf der Genehmigung durch die Kirchenleitung und der Anerkennung durch die Kirchensynode.

Vorstehende Satzungsänderung wurde am 9. Oktober 2009 von der Kirchenleitung genehmigt und am 3. November 2009 vom Kirchensynodalvorstand im Einvernehmen mit dem Rechtsausschuss der Kirchensynode anerkannt.

Darmstadt, den 4. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Schulze

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Frankfurt am Main Süd

und im Einvernehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Frankfurt am Main wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Frankfurt am Main Süd wird eine Dekanspfarrstelle errichtet.

§ 2

Das Dekanekontingent umfasst 75%, der gemeindliche Stellenanteil in der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde beträgt 25%.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.11.2009 in Kraft.

Darmstadt, 21. Oktober 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Frankfurt am Main Höchst und im Einvernehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Sindlingen wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Frankfurt am Main Höchst wird eine Dekanspfarrstelle errichtet.

§ 2

Das Dekanekontingent umfasst 50%, der gemeindliche Stellenanteil in der Evangelischen Kirchengemeinde Sindlingen beträgt 50%.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.11.2009 in Kraft.

Darmstadt, 21. Oktober 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Odenwald und im Einvernehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Erbach wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Erbach, Evangelisches Dekanat Odenwald, wird die volle Pfarrvikarstelle in eine volle Pfarrstelle III West umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.02.2009 in Kraft.

Darmstadt, 8. Januar 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Odenwald wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrvikarstelle mit vollem Dienstauftrag bei der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchbrombach, Evangelisches Dekanat Odenwald, wird in eine Pfarrstelle II Kirchbrombach mit vollem Dienstauftrag, Evangelisches Dekanat Odenwald, umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.11.2009 in Kraft.

Darmstadt, 24. September 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Büdingen sowie im Einvernehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinde Hainchen und der Evangelischen Kirchengemeinde Rommelhausen, Evangelisches Dekanat Büdingen, wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Hainchen, Evangelisches Dekanat Büdingen, wird mit der Evangelischen Kirchengemeinde Rommelhausen, Evangelisches Dekanat Büdingen, pfarramtlich verbunden.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.11.2009 in Kraft.

Darmstadt, 8. Oktober 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Büdingen sowie im Ein-

vernehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Altstadt-Waldsiedlung Martin-Luther-Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Rommelhausen, Dekanat Büdingen, wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die pfarramtliche Verbindung der Pfarrstelle Altstadt Waldsiedlung Martin-Luther-Gemeinde, Dekanat Büdingen, mit der Evangelischen Kirchengemeinde Rommelhausen, Dekanat Büdingen, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.11.2009 in Kraft.

Darmstadt, 8. Oktober 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Büdingen sowie im Einvernehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Büdingen-Wolf Petersergemeinde, Rohrbach und Aulendiebach wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Büdingen-Wolf Petersergemeinde, Dekanat Büdingen, wird mit den Evangelischen Kirchengemeinden Rohrbach und Aulendiebach pfarramtlich verbunden.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.08.2009 in Kraft.

Darmstadt, 24. September 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Büdingen sowie im Einvernehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinde Bleichenbach, Rohrbach und Aulendiebach wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die pfarramtliche Verbindung der Pfarrstelle Bleichenbach, Dekanat Büdingen, mit den Evangelischen Kirchengemeinden Rohrbach und Aulendiebach, Dekanat Büdingen, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.08.2009 in Kraft.

Darmstadt, 24. September 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Simon, Klaus

Tafferner, Heike

Zlámal, Michael

Darmstadt, den 4. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
Andres

Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Oktober 2009 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Coenen, Christian

Eisenberg, Charlotte

Görisch, Eva

Höfle, Katrin

John, Felix

Kirchhoff, Sarah

Misterek, Johannes

Siebers, Michelle

Wetz, Dr. Christian

Darmstadt, den 4. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
Andres

Zweite Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Oktober 2009 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Zweite Theologische Prüfung bestanden:

Bähringer, Sebastian

Delpopolo, Anne Elisabeth

Dittmann, Frank

Ernst, Dorothea

Fischer, Mario

Grünenwald, Jessica

Kiworr, Christoph

Langenau, Mareike

Meister, Simon

Opel, Dr. Daniela

Sauerwein, Markus

Schütz, Ingo

Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten des Kurses I-2009, die sich zur Zweiten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens **bis zum 1. Februar 2010** über die Lehrpfarrerin oder den Lehrpfarrer und das Theologische Seminar Herborn beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular wird vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen zugesandt.

Darmstadt, den 4. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
Andres

Urlauberseelsorge im Ausland 2010

Das Kirchliche Außenamt der EKD hat für das Jahr 2010 die in der folgenden Liste aufgeführten Orte für Urlauberseelsorge ausgeschrieben.

Entsprechend dem Beschluss des Rates der EKD vom 19. März 1981 wird ein Sonderurlaub von 14 Kalendertagen gewährt. Die restlichen Tage müssen auf den Erholungsurlaub angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten, die mindestens fünf Jahre im Dienst sein müssen, bitten wir, ihre Anträge auf dem Dienstweg über die zuständige Dekanin oder den zuständigen Dekan und die Pröpstin oder den Propst an die Kirchenverwaltung in Darmstadt zu richten. Sie erhalten dann von dort die Anmeldeformulare, die ausgefüllt an die Kirchenverwaltung zurückgesandt werden müssen. Die Kirchenverwaltung leitet dieses Antragsformular an das Kirchliche Außenamt weiter.

Die Urlauberpfarrerinnen und -pfarrer tragen die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst.

Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie ein pauschales Entgelt in Höhe von 20,00 Euro/Tag an allen Einsatzorten. Dieses Entgelt ist nach Steuerklasse VI zu versteuern.

Für die Aufwandsentschädigung in der Langzeiturlauberseelsorge gilt eine Sonderregelung.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 24. November 1975 kann ein weiterer gesamtkirchlicher Zuschuss nicht geleistet werden.

In Absprache mit dem Kirchlichen Außenamt soll auch bei der Urlauberseelsorge die Altersgrenze von 70 Jah-

ren eingehalten werden. Außerdem soll nach Möglichkeit die Urlauberseelsorge nicht öfter als sechsmal hintereinander von der gleichen Pfarrerin oder dem gleichen Pfarrer am selben Ort wahrgenommen werden.

Zur Vorbereitung auf die Urlauberseelsorge lädt das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland die mit der Urlauberseelsorge beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrer zu einer eintägigen Veranstaltung ins Michaeliskloster nach Hildesheim ein. Aufgeteilt nach Urlaubsregionen findet die Tagung in der Zeit vom 12. April bis 16. April 2010 statt.

Darmstadt, den 20. Oktober 2009

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

DÄNEMARK

Blåvand/Vestjütland	Ende Juli bis Anfang September
Ebeltoft/Ostjütland	Juli und August
Henne Strand/Vestjütland	Ende Juli bis Anfang September
Hune/Nordjütland	Juli und August
Hvide Sande/Nordjütland	Juli und August
Marielyst/Falster	Juli und August
Nordby/Fanø	Mitte Juli bis Mitte September
Kongsmark/Rømø	Juli und August
Poulsker/Bornholm	Juli und August

FRANKREICH

Arcachon/Mimizan	Juli bis Mitte August
Insel Oleron	Juli und August
Montalivet	Juli und August
Sanari sur mer	Juli und August
St. Jean du Gard/Cevennen	Juli und August
Soorts – Hossegor	Juli oder August

GRIECHENLAND

Insel Kos	Mai bis September
-----------	-------------------

ITALIEN

Brixen	Weihnachten/Neujahr, Ostern, Juli bis September
Bruneck und Sexten	Juli bis September

Capri	Ostern bis Juni sowie September und Oktober
Cavallino/Adria, Union Campingplatz	Mitte Mai bis Mitte September
Malcesine/Gardasee	Juli bis September
Schlanders und Sulden/Südtirol	Ostern, Juli bis September
St. Ulrich/Grödnertal	Juli bis September

KROATIEN

Opatija/Kvarner Bucht	Juli und August
-----------------------	-----------------

LETTLAND

Liepaja	Juli und August
---------	-----------------

LITAUEN

Nida	Mitte Mai bis Mitte September
------	-------------------------------

NIEDERLANDE

Insel Ameland/Westfriesland	Juli und August
Cadzand	Ostern, Juli und August
Callantsoog, Den Helder, Julianadorp/Nordholland	Juli und August
Oostkapelle und Zoutelande/Zeeland	Juli und August
Renesse	Juli und August
Insel Schiermonnikoog/Westfriesland	Juli und August
Insel Texel/Westfriesland	Juli und August
Groet/Nordholland	Juli und August

ÖSTERREICH

Burgenland

Bad Tatzmannsdorf und Unterhaus	Juli und August
Neusiedl am See und Gols	Juli und August
Rust und Mörbisch/Neusiedlersee	Juli und August
Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf	Mitte Juli bis Mitte August

Kärnten

Feld am See und Afritz	Juli und August
Bad Kleinkirchheim und Wiedweg	Juli und August

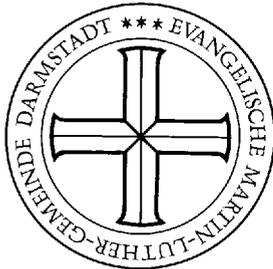
Gmünd und Fischertratten	Juli und August		Salzburg
Hermagor und Watschig am Presseger See	Juli und August	Bad Gastein und Bad Hofgastein	Juli und August
Krumpendorf und Pörschach	Juli oder August	Lofer	Juli oder August
Maria Wörth	Juli oder August	Mittersill	Juli und August
Millstatt/Millstätter See	Mitte Juli bis Anfang September	Zell am See	Juli und August
			Steiermark
Obervellach und Mallnitz	Juli bis Mitte August	Bad Aussee und Bad Mitterndorf	Juli und August
Ossiach und Tschöran/ Ossiachersee	Mitte Juli bis Ende August	Bad Radkersburg	Juli oder August
Techendorf/Weißensee	Juni bis September	Ramsau am Dachstein	Januar und Februar so- wie Mitte Juli bis Anfang September
Velden und Wernberg/ Wörthersee	Juli und August		
	Niederösterreich		Vorarlberg
Baden bei Wien	Juli und August	Bregenz	Juli und August
Mitterbach am Erlaufsee	August	Feldkirch	Juli oder August
	Oberösterreich		POLEN
Attersee	Juli und August	Gizycko und Mragowo/ Masuren	Mai bis Mitte September
Gmunden	Juli und August	Karpacz, Wang/Riesen- gebirge	Mai bis September
Gosau	Juli und August		
Mondsee und Unterach/Mondsee	Juli und August		UNGARN
Scharnstein	Juli	Hajdúszoboszló	Mitte April bis Mitte Mai und September
St. Wolfgang/Wolfgangsee	Juli bis September		
	Osttirol		Mehrmonatige Beauftragungen
Lienz und Umgebung	Juli bis September	Algarve	Mai bis Oktober
	Tirol	Arco/Italien	April bis September
Ehrwald und Reutte	Juli oder August	Bilbao	01.09.2010-30.06.2011
Medraz und Neustift	Mitte Juli bis Ende Au- gust	Fuerteventura	01.09.2010-30.06.2011
Jenbach und Umgebung	Juli und August	Gran Canaria-Nord	01.09.2010-30.06.2011
Kitzbühel	Mitte Dezember bis Mit- te Februar und Juli bis Anfang September	Heviz/Ungarn	01.09.2010-30.06.2011
Kufstein	Mitte Juli bis Mitte Au- gust	Kreta	01.09.2010-30.06.2011
Mayrhofen und Fügen	Juli oder August	Lanzarote	01.09.2010-30.06.2011
Pertisau	22.12.09 bis 07.01.10 und Juli oder August	Mallorca	01.09.2010-30.06.2011
Seefeld und Telfs und Juli und August	Januar bis Mitte März	Malta	01.09.2010-30.06.2011
Wildschönau und Wörgl	Juli und August	Rhodos	15.03.2010-15.01.2011
		Teneriffa-Nord	01.09.2010-30.06.2011
		Türkische Riviera	01.09.2010-30.06.2011
		Zypern	01.09.2010-30.06.2011

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Darmstadt, Martin-Luther-Gemeinde

Dekanat: Darmstadt-Stadt

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE MARTIN-LUTHER-GEMEINDE
DARMSTADT



Kirchengemeinde: Nauanheim

Dekanat: Gladenbach

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NAUNHEIM



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. November 2009

Für die Kirchenverwaltung
H ü b n e r

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (0 61 51 / 40 52 29) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Evangelische Kirchengemeinde Alzey und Evangelische Kirchengemeinde Dautenheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alzey, Pfarrstelle II, Modus A

Die Pfarrstelle II im Pfarrteam unserer Kirchengemeinden ist ab dem 01. April 2010, wegen Ruhestandsversetzung des bisherigen Inhabers, neu zu besetzen. Wenn Sie an einer neuen, anspruchsvollen und teamorientierten Pfarrstelle interessiert sind, laden wir Sie herzlich ein, diese Zeilen zu lesen und sich über unsere Kirchengemeinden zu informieren. Alzey, zentral in der Mitte Rheinhessens gelegen, ist die größte Weinbaugemeinde in Deutschland und nennt sich manchmal auch die „Heimliche Hauptstadt Rheinhessens“. Die Kreisstadt Alzey hat 18.000 Einwohner, die Evangelische Kirchengemeinde Alzey umfasst 7.200 Mitglieder, die pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Dautenheim 300 Mitglieder.

Das Team der Pfarrerinnen und Pfarrer besteht aus 3,5 Pfarrstellen, die sich die regelmäßigen Gottesdienste nach Plan aufteilen. Gottesdienste finden wöchentlich samstags und sonntags in der Nikolaikirche bzw. in der Kleinen Kirche statt, weiterhin regelmäßig in den beiden Seniorenheimen in Alzey sowie 14-tägig in der Kirchengemeinde Dautenheim. Zum Team der angestellten Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde gehört 1 A Kantor

(90%), 1 Gemeindepädagogin (90%), 3 Sekretärinnen im Gemeindebüro (1,5 Stellen) sowie 1 Zivildienstleistender, 1 Küsterin und 1 Hausmeisterin, sowie 18 Erzieherinnen und Hauswirtschaftspersonal.

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Alzey gehören 2 Gemeindehäuser, die Nikolaikirche von 1450, die Kleine Kirche von 1731, diese wird als Kulturzentrum von der Kirchengemeinde Alzey gemeinsam mit einem Förderverein in Kooperation mit der Stadt Alzey unterhalten. Neben den einer Kirchengemeinde dieser Größe entsprechenden Gruppen und Kreisen ist die Kirchenmusik ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Alzey. Die Evangelische Kirche Dautenheim stammt aus dem Jahr 1787. Das Evangelische Dekanat Alzey befindet sich in unmittelbarer Nähe des Martin-Luther-Gemeindehauses.

In der Kreisstadt Alzey sind alle Schulformen vorhanden. Bis zur Universitätsstadt Mainz beträgt die Entfernung 35 Kilometer, bis nach Worms 25 Kilometer. In Alzey gibt es alle Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten und ideale Verkehrsanbindungen in das Rhein-Main-Gebiet und in den Rhein-Neckar-Raum.

Von unserer neuen Pfarrerin bzw. unserem neuen Pfarrer wünschen wir uns:

- Bereitschaft und Lust zur Arbeit in einem großen Pfarrteam mit vier Personen
- Bereitschaft zur Mitarbeit der Planung und Umsetzung zur Neuorientierung unserer Kirchengemeinde „Perspektive 2015“
- Ökumenische Offenheit.

Zur Pfarrstelle:

Der Pfarrbezirk II umfasst ca. 2.000 Mitglieder und die selbständige Kirchengemeinde Dautenheim. Bestattungen und Trauungen finden den jeweiligen Bezirken zugeordnet statt, Taufen sind den jeweiligen Gottesdienstterminen zugeordnet. Im Bezug auf die Konfirmandenarbeit wünschen wir uns eine Kooperation mit den anderen Pfarrerinnen und Pfarrern im Rahmen des bestehenden Gesamtkonzeptes und Bereitschaft zur Absprache der

entsprechenden Termine. Unsere Kirchengemeinde ist Trägerin von 2 Kindertagesstätten mit 3 und 6 Gruppen. Die Gestaltung der Gottesdienste erfolgt in enger Kooperation mit dem Kirchenmusiker, die Kirchengemeinde wünscht sich eine Fortführung dieser Praxis. Ein Pfarrhaus mit 6 Räumen und 2 Amtszimmern, in unmittelbarer Nähe der Kleinen Kirche und der Kindertagesstätte am Wall, kann auf Wunsch bezogen werden. Eine Privatlösung im Bereich der Stadt Alzey ist ebenfalls möglich.

Wenn Sie diese Zeilen interessieren konnten, laden wir Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen und unsere vielgestaltigen Kirchengemeinden näher kennen zu lernen.

Bitte wenden Sie sich an:

Pfarrer Joachim Schuh, Tel.: 06731 7482; an Pfarrerin Sabine Eichler, Tel.: 06731 44372 oder an Dekanin Susanne Schmuck-Schätzel, Tel.: 06731 998467 oder für Dautenheim: Herr Karl-Ludwig Heinrich, Tel.: 06731 42408 sowie an Herrn Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Bad Homburg v.d.H., Ev. Gedächtniskirchengemeinde, 0,5 Pfarrstelle I, Dekanat Hochtaunus, befristet auf 4 Jahre. Erteilung eines Verwaltungsauftrags, zum zweiten Mal

Die Ev. Gedächtniskirchengemeinde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte Pfarrerin/einen engagierten Pfarrer.

Unsere Stadt

Bad Homburg ist eine in der Nähe Frankfurts, am Rande des Taunus gelegene, attraktive Kurstadt mit rd. 52.000 Einwohnern. Mit allen schulischen Möglichkeiten und einem großen Kultur-, Einkaufs-, Freizeit- und Erholungsangebot ist sie zugleich ein begehrter Wohnort.

Unsere Kirchengemeinde

Mit rd. 4.800 Gemeindegliedern aus allen sozialen Schichten sind wir die größte Kirchengemeinde des Dekanates Hochtaunus. Die Gedächtniskirchengemeinde gliedert sich in drei Pfarrbezirke auf und hat neben der halben zwei volle Pfarrstellen, besetzt mit einer Pfarrerin und einem Pfarrer. Der Pfarrbezirk I mit rd. 1.150 Gemeindegliedern umfasst im Wesentlichen den alten Ortskern des ursprünglich katholisch geprägten Bad Homburger Stadtteils Kirdorf.

Zentrale Gottesdienststätte ist die vor 7 Jahren renovierte Gedächtniskirche im Stadtteil Kirdorf mit rd. 250 Sitzplätzen. Neben dem wöchentlichen Hauptgottesdienst (10.00 Uhr) bietet die Kirchengemeinde weitere Gottesdienste in besonderer Form sowie kirchenmusikalische Veranstaltungen an.

Die Gemeindegemeinschaft ist sehr vielfältig. Sie wird von den drei Pfarrern/Pfarrinnen in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand verantwortet. Jede/Jeder hat ihren/seinen eigenen Seelsorgebezirk. Für alle Altersstufen gibt es Gruppen: für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren – teilweise als Projektgruppen. Dabei sind die

Kinder- und Jugendarbeit (CVJM, VCP und Gemeindejugend) und die Sozialarbeit besondere Schwerpunkte. Hierfür steht unterstützend mit je einer halben Stelle eine Gemeindepädagogin und eine Sozialarbeiterin zur Verfügung. Außerdem gibt es in der Gemeinde zwei Kindertagesstätten mit jeweils rd. 75 Plätzen, ein Gemeindebüro mit zzt. 3 Teilzeitkräften und eine hauptamtliche Kirchenmusikerin mit einer 2/3-Stelle. Darüber hinaus besteht (auch) im Pfarrbezirk I ein engagierter Mitarbeiterkreis, der die Tätigkeit des/des Pfarrerin/Pfarrers auf vielfältige Weise unterstützt.

Die Arbeit der Pfarrerin/des Pfarrers im Bezirk I besteht insbesondere aus Gottesdiensten (im Wechsel) bzw. in Absprache mit den beiden anderen Pfarrern/Pfarrern), Religionsunterricht sowie Besuchen, Seelsorge und Kasualien im Bezirk. Darüber hinaus ist eine der halben Stelle angemessene Mitwirkung an dem primär durch KU-Tage gestalteten Konfirmationsunterricht erwünscht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit dem Mitarbeiterkreis des Bezirks, der im Wechsel mit den anderen Mitarbeiterkreisen bestimmte Gottesdienste und Feste gestaltet. Dazu kommt die Übernahme eines angemessenen Anteils an den Aufgaben der Geschäftsführung sowie die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde. Weitere Arbeitsfelder können in Absprache entwickelt werden.

Die Verwalterin/Der Verwalter der Pfarrstelle I wohnt in einem 1951 erbauten und 2005 renovierten Pfarrhaus mit Garage und Garten gegenüber der Gedächtniskirche. Die Pfarrwohnung umfasst je nach Bedarf 6-8 Zimmer (ca. 140-170 qm) sowie ein Amtszimmer (22 qm). Für die übrige Gemeindegemeinschaft stehen die 2008 renovierte Unterkirche, 2 weitere Gemeindezentren und mehrere Jugendräume zur Verfügung.

Unsere Vorstellungen

Wir wünschen uns eine/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der

- authentisch und lebensnah den Glauben lebt und verkündet;
- über gute rhetorische Fähigkeiten verfügt;
- Kasualien liebevoll gestaltet;
- kontaktfähig und kommunikativ ist und es versteht, Menschen zu motivieren und zu begeistern;
- teamfähig und kooperativ ist und mit der Kollegin und dem Kollegen sowie dem Kirchenvorstand die Gemeindegemeinschaft gemeinsam gestaltet und verantwortet;
- eine Theologie vertritt, die offen und dialogfähig ist;
- die Gemeindegemeinschaft reflektiert, Veränderungsprozesse anstößt und die bisher erfolgreiche Arbeit in der Ökumene fortführt;
- die Menschen in ihren Lebenssituationen aufsucht und sie auf ihren Wegen begleitet;
- ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewinnt, fördert und berät.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein persönliches Gespräch zum Kennen lernen.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Herr Volker Hoffmann, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06172 2887132; Pfarrerin Lieselotte Hentschel, Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06172 31292; Dekan Pfr. M. Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308801; Propst Dr. S. Rink, Tel.: 0611 522475.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter <http://www.gedaechtniskirche-hg.de>

Büttelborn, Dekanat Groß-Gerau, 1,0 Pfarrstelle, Modus B

Unsere langjährige Pfarrerin hat nach 27 Jahren in der Gemeinde mit Wirkung vom 1. Juni 2009 ihr Amt als Gemeindepfarrerin aufgrund einer schweren Erkrankung zur Verfügung gestellt. Sie ist am 11. September 2009 verstorben. Seit der Erkrankung (November 2008) besteht eine Vakanzvertretung.

Wir suchen nun zum nächstmöglichen Termin einen Pfarrer / eine Pfarrerin für unsere 2.400 Gemeindeglieder.

Wer sind wir:

Büttelborn ist einer von drei Ortsteilen, der etwa 13.500 Einwohner zählenden Gemeinde Büttelborn, mit einer dörflich geprägten Struktur und liegt am Rande des Ballungsgebietes Rhein-Main innerhalb des landschaftlich schönen Hessischen Rieds. Hier leben etwa 5.300 Einwohner, davon sind ca. 2.400 evangelische Christen. Die Entfernung zur Kreisstadt Groß-Gerau beträgt 3 km. Die größeren Städte Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Darmstadt befinden sich im Umkreis von 15 bis 35 km. Büttelborn liegt verkehrsgünstig und verfügt über eine eigene Autobahnzufahrt (A67 Köln-Basel). Fünf Minuten sind es mit dem Auto bis zur Autobahnauffahrt Weiterstadt (A5 Frankfurt-Mannheim) und zu den Bahnhöfen Groß-Gerau/Dornberg (Frankfurt/Mannheim) oder Groß-Gerau (Darmstadt-Mainz/Wiesbaden).

In unserem Ortsteil gibt es zwei kommunale Kindergärten und eine Grundschule, in Groß-Gerau eine Gesamtschule, zwei Gymnasien und eine Berufsschule mit einem beruflichen Gymnasium. Diese Schulen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Unsere Gemeinde verfügt auch über eine gute Infrastruktur durch Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Einkaufsmärkte sowie Bäcker und Metzger.

In vielen Vereinen von unterschiedlicher Prägung (Sport, Musik, Tanz u. v. a.) ist die Bevölkerung stark engagiert.

Unsere Kirchengemeinde

versteht sich als offene und einladende Gemeinde. Wir sind volkskirchlich geprägt und gut in das Leben des Dorfes integriert. So gestalten wir aktiv den jährlich stattfindenden Adventsmarkt mit. In den letzten Jahren bearbeiteten wir im zweijährlichen Turnus gruppenübergreifend und projektorientiert ein Jahresschwerpunktthema.

Der Kirchenvorstand besteht aus zwölf Mitgliedern. Wir arbeiten seit vielen Jahren nach demokratischen Prinzi-

pien sehr konstruktiv zusammen und freuen uns über neue Ideen.

Unsere Gebäude

Die Kirche stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist zwischen 2000 und 2004 innen und außen vollständig renoviert worden. Sie bietet Platz für etwa 400 Gottesdienstbesucher und verfügt über eine im Jahr 2007 generalüberholte Schöler-Orgel.

Zusammen mit dem aus den 1960er Jahren stammenden Gemeindehaus (eine weitgehende Sanierung ist bereits grundsätzlich genehmigt und ein Planungsbüro beauftragt), einem vermieteten Küsterhaus und dem Pfarrhaus bildet die Kirche ein Gebäudeensemble in der Ortsmitte.

Das Pfarrhaus ist 1907 erbaut und im Jahr 2007 außen vollständig renoviert worden. Dem Stelleninhaber / der Stelleninhaberin steht im Pfarrhaus eine Dienstwohnung zur Verfügung. Diese Wohnung umfasst im 1. Obergeschoss 3 Zimmer (2 x 23 und 1 x 18 qm), ein Bad mit Vorraum (17 qm), eine Küche (13 qm) und einen Balkon. Weiterhin gehören zur Pfarrwohnung im Erdgeschoss ein Zimmer mit Abstellkammer (18 qm) und eine Terrasse, das nicht ausgebaute Dachgeschoss des Pfarrhauses mit einer Mansarde (23 qm), der Pfarrhausgarten inkl. einer Garage mit integriertem Geräteschuppen sowie der eingeschränkt nutzbare Keller. Im gemeinsam genutzten Erdgeschoss befinden sich ebenfalls: das Amtszimmer des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (22 qm), das Gemeindebüro, eine dem Büro zugeordnete Toilette sowie ein weiterer kirchengemeindlich genutzter Raum.

Sie werden unterstützt von

- einer Gemeindepädagogin, 1/3 Stelle
- einer Sekretärin, 11 Stunden / wöchentlich
- einer Küsterin und Hausmeisterin, 1/2 Stelle
- einem Organisten
- einer Kirchen- und Posaunenchorleiterin
- und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir feiern und veranstalten

- wöchentliche Gottesdienste (sonntags 10.00 Uhr)
- wöchentliche Kindergottesdienste (sonntags 11.00 Uhr)
- Konzerte in der Kirche
- einen Seniorennachmittag einmal im Jahr
- ein Mitarbeiterfest.

In unserer Kirchengemeinde gibt es

- ein engagiertes Kindergottesdienstteam
- einen Kirchenchor
- einen Posaunenchor
- eine Frauenhilfe

- einen Besuchsdienstkreis
- eine Theatergruppe
- eine Rockband
- verschiedene Kindergruppen
- ein Redaktionsteam für den Gemeindebrief

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die

- über Erfahrungen in der Gemeindegarbeit verfügt
- neue Impulse in der Jugend- und Seniorenarbeit gibt
- sich positiv und konstruktiv mit den bestehenden Strukturen und Arbeitsfeldern beschäftigt
- vertrauensvoll und kooperativ mit dem Kirchenvorstand und anderen Ehrenamtlichen zusammen arbeitet
- die Menschen in ihren Lebenssituationen aufsucht und sie auf ihren Wegen begleitet
- es versteht zu motivieren und zu begeistern
- die gute Zusammenarbeit mit dem Dekanat fortsetzt
- offen ist für das dörfliche Leben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erteilen: Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388; Dekan Tankred Bühler, Tel.: 06152 9878296; Else Trumpold, Vorsitzende des Kirchenvorstands, Tel.: 06152 941163.

Darmstadt-Eberstadt-Süd, Pfarrstelle, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus B

Die Pfarrstelle (1,0) der Evangelischen Kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt-Süd, pfarramtlich verbunden mit der Evangelischen Kirchengemeinde Malchen, ist ab sofort zu besetzen, da die Stelleninhaberin aus familiären Gründen wechselt. Zusätzlich gibt es eine halbe Pfarrvikarsstelle, z.Zt. besetzt.

Am Anfang der schönen Bergstraße, am Fuß des Odenwalds, mit bester Verkehrsanbindung (ÖPNV / B 426 / A5) liegen die beiden benachbarten Gemeinden.

In **Darmstadt-Eberstadt-Süd** ist die 1.752 Mitglieder zählende Gemeinde Teil der bunten Einwohnerschaft zwischen Einfamilienhäusern und Hochhäusern, Eigentumswohnungen und sozialem Wohnungsbau. Migrantinnen und Migranten aus den unterschiedlichsten Nationen und Kulturen, darunter viele Deutsche aus der ehemaligen Sowjetunion, prägen den Charakter des Stadtviertels, das seit zehn Jahren am Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ teilnimmt. Unsere Gemeinde versteht sich als Kirche im sozialen Raum und sieht sich dem Auftrag verpflichtet, sich für die Belange der Menschen einzusetzen. Wir verstehen kirchlich-diakonische Arbeit nicht losgelöst, sondern engagieren uns im Netzwerk vor Ort mit Menschen und Organisationen. In den letzten Jahren sind, orientiert an den Bedürfnissen der Menschen, in der

Gemeinde neue Arbeitsbereiche entstanden, so der Internationale Chor, ein Babytreff oder der monatliche „Gottesdienst für Menschen von 0-99“.

Die **Kinder- und Jugendarbeit** wird wesentlich vom Gemeindepädagogen gestaltet, der zu 50% in der Gemeinde arbeitet (Schwerpunkt: Konfirmandenarbeit) und zu 50% im Team unseres Kinderhauses „Paradies“ (Trägerverbund: Kirchengemeinde, Nachbarschaftsverein, Internationaler Bund und Stadt Darmstadt).

Unsere viergruppige **Kindertagesstätte** arbeitet mit den Schwerpunkten Sprachförderung und Integration. Die Mitarbeiterinnen (15 Fachkräfte, 5 Integrationskräfte, Leitung, Küchenkraft und Reinigungskraft) freuen sich über organisatorische und religionspädagogische Begleitung.

In **Eberstadt** arbeiten wir mit den anderen Kirchengemeinden zusammen: Beim Konfirmandenkurs (gemeinsame Freizeiten und Kursystem) oder bei der jährlichen ökumenischen Kinderbibelwoche, den ökumenischen Gottesdiensten und beim Weltgebetstag, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Senioren und Seniorinnen werden vom Besuchsdienst begleitet. Einige Seniorinnen finden sich im Bibelkreis und im Singkreis zusammen. Die sich verändernde Seniorenarbeit neu zu gestalten, ist uns ein Anliegen.

Im nahe gelegenen **Seniorenheim** (nicht in kirchlicher Trägerschaft), findet zweimal im Monat am Freitagmorgen ein Gottesdienst statt.

In unser helles und freundliches **Gemeindezentrum** (erbaut Anfang 1970er Jahre, 120-190 Sitzplätze) in der Stresemannstraße 1 ist der zeltförmige, einladende Kirchraum integriert, gestaltet von Prof. Duttenhöfer mit Altar, Kreuz, Taufstele und Kirchenfenster.

Das gut geschnittene zweigeschossige **Pfarrhaus** (ca. 144 qm: großer Wohn- und Essbereich, 4 Schlafzimmer, Garage) mit separatem Eingang, separatem Amtszimmer und schönem Garten ist baulich angegliedert.

Malchen, etwa drei Kilometer vom Gemeindezentrum entfernt, liegt am Fuß des Odenwalds mit wunderbarem Blick in die Rheinebene. Der etwa 1.000 Einwohner zählende (350 evangelisch), zu Seeheim-Jugenheim gehörende Ort, hat eine wunderschöne kleine historische Dorfkirche (max. 40 Sitzplätze). Ein aktiver, selbständiger Kirchenvorstand gestaltet die Arbeit mit Herz und Offenheit für Neues. Die Kinder- und Jugendarbeit mit musikalischem Schwerpunkt wird mit großem Engagement von einer Mitarbeiterin umsichtig ins Gemeindeleben eingebettet. Für die großen Veranstaltungen am Erntedankfest und an Heiligabend, steht das Bürgerhaus zur Verfügung. Der Gottesdienst findet zweimal monatlich statt, einmal mit anschließendem Kindergottesdienst, einmal als „Gottesdienst für Menschen von 0-99“. Es gibt einen Besuchsdienst für Senioren. Viermal jährlich erscheint der Gemeindebrief. Der Konfirmandenkurs findet gemeinsam in Eberstadt statt.

Wir wünschen uns

einen Pfarrer, eine Pfarrerin, für die/für den Beziehungsarbeit und gesellschaftspolitisches Engagement Her-

zensanliegen sind. Sie gehen offen und mutig auf Menschen verschiedenster Kultur, Nationalität und Religion zu. Sie arbeiten mit im Netzwerk der vor Ort engagierten Menschen und Organisationen. Sie arbeiten gut und gerne im Team, gestalten gerne Gottesdienste, auch gemeinsam mit anderen (Haupt- und Ehrenamtlichen, Konfirmanden, Kindern...). Sie setzen den eingeschlagenen Weg der Familienorientierung fort und weiten ihn aus. Sie haben eigene Gestaltungsideen und Visionen. Sie wohnen und leben mitten im Stadtviertel mit den Menschen, teilen Freud und Leid und geben der Kirche ein Gesicht, gemeinsam mit den Kirchenvorständen und den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; das sind derzeit

in Eberstadt

- 7 KV-Mitglieder
- 1 Gemeindepädagogin (100%)
- 1 Gemeinsekretärin (50%)
- 1 Küster (8 h / Woche)
- 1 Raumpflegerin (6 h / Woche)
- sowie die Mitarbeiterinnen in der KiTa (s.o.)

in Malchen

- 6 KV-Mitglieder
- 1 Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendarbeit (11 h / Woche)
- 1 Küster (8 h / Monat)

Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch: Pröpstin Karin Held Tel. 06151 41151; Dekan Norbert Mander, Tel. 06151 1362424; Pfarrerin Vera Guttandin, Tel. 06157 86356; stellv. Vorsitzender des KV Eberstadt-Süd, Karl-Peter Föhrenbach, Tel.: 06151 53469; Vorsitzender des KV Malchen, Hartmut Massoth, Tel. 06151 56026.

Dickschied, Niedermeilingen und Zorn 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bad Schwalbach, Modus A

Da unsere bisherige Pfarrerin aus gesundheitlichen Gründen unsere Gemeinden verlässt, möchten wir diese Stelle zum nächstmöglichen Termin neu besetzen und suchen dazu eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder gerne auch ein Pfarrer-Ehepaar.

Wir, das sind die drei pfarramtlich verbundenen eigenständigen Kirchengemeinden **Dickschied** (529 Ev.), **Niedermeilingen** (278 Ev.) und **Zorn** (331 Ev.), zwischen Bad Schwalbach und Nastätten. Ganz in der Nähe ist das (nicht nur Motorradfahrern) bekannte Wispertal. Unsere Gemeinden gehören der Großgemeinde Heidenrod mit insgesamt 19 Dörfern an. Insgesamt gehören 8 Dörfer zur Pfarrei. Nur wenige Autokilometer entfernt lädt der Rheingau zum Verweilen ein, und die nächste Umgebung mit schönen Tälern, herrlichen Wäldern und Feldern.

Die nächsten Städte sind Bad Schwalbach und Nastätten (je 15 km) sowie Taunusstein (25 km); auch Wiesba-

den und Mainz (je 35- 40 km) sind über die Bäderstraße (B 260) gut erreichbar.

In Dickschied (600 Einwohner, hier steht auch das Pfarrhaus) gibt es einen Kindergarten. Folgende Schulen sind jeweils mit Schulbussen erreichbar: Grundschule in Kessel (ca. 13 km), Gesamtschulen und Gymnasium in Bad Schwalbach (ca. 15 km), dazu kommen die schulischen Angebote in Wiesbaden.

Das **Pfarrhaus** in Dickschied mit großem Garten und einem herrlichen Weitblick wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und immer wieder renoviert, im größeren Umfang 1987, 1995 und 2002. Es bietet bei 133,8 qm Wohnfläche in den beiden Obergeschossen einer Familie gut Platz, hat dort eine große Küche, ein geräumiges Wohn-/ Esszimmer, Schlaf-, Arbeits- und drei weitere Zimmer, zwei Toiletten und ein Bad. Geheizt wird zentral mit Heizöl, Warmwasser auch mit Solar. Im EG befinden sich ein Gemeinderaum, ein Archiv und die Gemeindebücherei sowie eine Gästetoilette. Sowohl von der Bücherei als auch über einen separaten Eingang gelangt man in das neu angebaute Pfarramt, in dem sich das geräumige Gemeinsekretariat und ein Amtszimmer mit herrlichem Ausblick, außerdem eine weitere Gästetoilette befinden.

Unter dem Bürotrakt befindet sich eine Doppelgarage, dahinter sind weitere Abstellräume und Keller mit Heizungs- und Tankraum.

Das kirchengemeindliche Leben:

Nicht nur sonntags laden unsere drei evangelischen Kirchen und eine Backhaus-Kapelle zum Verweilen ein: Die alte Wehrkirche in Dickschied aus dem 13. Jahrhundert, zwei Dorfkirchen von 1741 bzw. 1768 in Zorn und Niedermeilingen (mit Schöler-Organen) und in Algenroth das ehemalige Backhaus. In Nauroth steht ein evangelisches Gemeindehaus, in Niedermeilingen befinden sich Gemeinderäume im alten Pfarrhaus, in Zorn hat die Kirchengemeinde eine Wohnung angemietet und nutzt sie für Gruppen und Kreise.

Gruppen und Kreise

In unseren Gemeinden treffen sich folgende Gruppen:

- eine funktionierende Frauengruppe in Niedermeilingen
- ein Blasorchester mit integriertem Ev. Posaunenchor in Obermeilingen
- ein Hauskreis in Zorn
- ein Gospelchor in Zorn
- Bastel-/Handarbeitsgruppe in Niedermeilingen
- ökum. Seniorentreff in Niederglabach 58plus
- Jugendtreff in Zorn
- Jungschar in Zorn
- Kindergottesdienste (1 mal monatlich in allen drei Kirchengemeinden)
- Spiel- und Krabbelgruppe in Niedermeilingen

- Kinder- und Jugendchor in Nauroth, der mehrmals jährlich die Gottesdienste bereichert
- und viele Vereine in und um unsere Dörfer (z.B. gemischter Chor in Niedermeilingen und Nauroth und Männergesangsvereine in Zorn und Nauroth), die uns wohl gesonnen zur Seite stehen.

Die gemeindliche Arbeit wird mitgetragen von:

- drei Kirchenvorständen
- einer Gemeindesekretärin mit 12 Wochenstunden
- vier nebenamtlichen Küsterinnen
- einem nebenamtlichen Organisten
- zwei nebenamtlichen Reinigungskräften in Dickschied und Nauroth
- einem nebenamtlichen Posaunenchorleiter
- ehrenamtlichen Kindergottesdienstmitarbeiter/innen und Jungscharhelfer/innen
- vielen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- zwei Prädikantinnen aus unseren Gemeinden.

Wir wünschen uns für unsere Kirchengemeinden eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrer-Ehepaar, der/die

- das Bestehende und Bewährte im Gemeindeleben gerne aufnimmt, (mit) weiterführt und mit neuen Impulsen belebt
- bereit ist für eine gute Zusammenarbeit sowohl
- im ökumenischen Bereich, mit den Ortsvereinen als auch in der überregionalen Zusammenarbeit evangelischer Kirchengemeinden der Großkommune Heidenrod
- offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und den Kirchenvorständen anstrebt, um gemeinsam das Gemeindeleben zu planen und zu gestalten.

Einzelheiten unserer und Ihrer Vorstellungen möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen.

Darum: Bewerben Sie sich – besuchen Sie uns – sprechen Sie mit uns!

Wir freuen uns auf Sie!

Und so finden Sie Kontakt mit uns: Die momentanen Vorsitzenden (Stand 29.10.2009): Katja Lausmann (KV-Vorsitzende Dickschied), Tel.: 06775-96 00 55; Werner Michel (KV-Vorsitzender Niedermeilingen), Tel.: 06772-12 02; Marianne Schreiber (KV-Vorsitzende Zorn), Tel.: 06775-721; Dekan Klaus Schmid, Dekanat Bad Schwalbach, Tel.: 06128-48 88 10; Propst Dr. Sigurd Rink, Propstei Süd-Nassau, Tel.: 0611-52 24 75.

Dörnberg, Dekanat Diez, 1,0 Pfarrstelle: 0,5 Gemeindeauftrag in Verbindung mit einem 0,5 Dienstauftrag „Jugendarbeit Esterau“, Modus A, zum zweiten Mal

Zum 1. September 2009 ist die vakante Pfarrstelle durch einen Verwaltungsdienstauftrag neu zu besetzen.

Wo leben wir – Infrastruktur

Unsere Gemeinde liegt am Südrand des Westerwaldes, oberhalb von Lahn und Gelbach in der reizvollen Landschaft des Rhein-Lahn-Kreises.

Zu unserer Kirchengemeinde gehören ungefähr 735 Gemeinemitglieder in den Esterau-Orten Charlottenberg, Dörnberg mit Dörnberg-Hütte und Kalkofen sowie den Westerwaldgemeinden Gackenbach mit Dies, Horbach und Hübingen im so genannten „Buchfinkenland“.

Das Zentrum unserer Gemeinde bildet die in den Jahren 1740/41 erbaute kleine barocke Dorfkirche im Kirchspielort Dörnberg, die 1990/91 umfassend renoviert wurde (ca. 250 Sitzplätze). Zusätzlich zu dem Sonntagsgottesdienst in Dörnberg findet einmal monatlich ein Gottesdienst im Altenheim „Barmherzige Brüder“ in Horbach statt.

Das im Dörnberger Ortskern gelegene Pfarr- und Gemeindehaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde in den Jahren 1996/1997 umfangreich renoviert. Im Obergeschoss befindet sich die Pfarrwohnung (3 Zimmer, Küche, Bad) und im Erdgeschoss sind das Amtszimmer sowie die Gemeinderäume (Mehrzweckraum, Küche, Toilette) untergebracht.

Ein kommunaler Kindergarten mit U3-Betreuung befindet sich in Dörnberg. Nächstgelegene Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Apotheke sowie eine Grundschule sind in Holzappel (4 km) anzutreffen. Vielfältige Angebote an weiterführenden Schulen gibt es im Umkreis von 12 – 20 km. Es besteht eine gute Verkehrsanbindung an die nahe gelegene Autobahn A3 und die ICE-Strecke Köln – Frankfurt mit den Bahnhöfen Montabaur und Limburg.

Sie werden unterstützt von:

- einer Gemeindesekretärin (3 Stunden Wochenarbeitszeit)
- Organistin und Organist
- einer Küsterin
- ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Frauen- und Seniorenarbeit
- Team des Kindergottesdienstes
- Chorleiter Kinder- und Jugendchor
- 6 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern.

Unser Gemeindeleben ist geprägt durch:

- Gottesdienste in vielfältigen Formen und zu verschiedenen Anlässen – neben den „normalen Gottesdiensten“

- ehrenamtliche, eigenverantwortliche Organisation und Betreuung von Gemeindeaktivitäten und -gruppen durch engagierte Gemeindeglieder
- eine gute Zusammenarbeit mit dem kommunalen örtlichen Kindergarten mit dem Ziel, den Kindern eine gemeinschaftliche christliche Basis zu vermitteln.

Was wir uns wünschen:

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- die geistliche Leitung in der Gemeinde übernimmt und seinen Glauben vermittelt
- mit dem Kirchenvorstand offen und vertrauensvoll in einem partnerschaftlichen Verhältnis zusammenarbeitet
- Liebe zur Gemeinde mitbringt, mit den Menschen aus verschiedenen Altersgruppen lebt und sie seelsorgerlich begleitet
- die bestehende Kinder- und Jugendarbeit aufrechterhält
- das aufgebaute kirchliche Leben im Diasporagebiet „Buchfinkenland“ festigt und durch die Einbindung von Mitarbeitern vor Ort das Zusammenwachsen der Gemeindeteile verstärkt
- die bewährte Zusammenarbeit mit den anderen Kirchengemeinden der Esterau fortführt.

Dienstauftrag „Jugendarbeit Esterau“

Der spezielle halbe Dienstauftrag zur Jugendarbeit in der Region „Esterau“ beinhaltet die Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit in den Evang. Kirchengemeinden Eppenrod, Langenscheid mit Geilnau, Hirschberg, Holzappel und Dörnberg.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen vor Ort und dem Dekanatsjugendreferenten eigene Ideen einbringt und die vorhandenen Schwerpunkte und Projekte weiterführt und weiterentwickelt:

- Jugendgottesdienste (im Augenblick ca. 6 Projekte pro Jahr)
- Fahrten zum Evang. Kirchentag und Jugendkirchentag der EKHN
- zielgruppenorientierte Freizeitaktivitäten im Sommer und Herbst im Team mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Netzwerkarbeit Evang. Jugend.

Die Kirchengemeinde ist der Evangelischen Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald in Nassau und der Kirchlichen Sozialstation Diez angeschlossen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Frau Heike Meyer, Dörnberg, Tel.: 06439 901489; der Dekan für das Ev. Dekanat Diez, Pfarrer Hans-Otto Rether, Diez-Freienried, Tel.: 06432 910350 sowie der Propst für Süd-Nassau, Pfarrer Dr. Sigurd Rink, Wiesbaden, Tel.: 0611 522475.

Frankfurt/Main, Ev.-luth. Dreikönigsgemeinde, Dekanat Frankfurt/Main-Süd, Pfarrstelle IV (0,5 Pfarrstelle). Erteilung eines befristeten Verwaltungsdienstauftrages.

Die Ev.-luth. Dreikönigsgemeinde (mit über 6.000 Gemeindegliedern) verfügt über drei Predigtstätten (zwei Kirchen und einen Kirchsaal) sowie 3,5 Pfarrstellen, von denen zzt. drei besetzt sind. Die halbe Stelle ist zum 01.01.2010 zu besetzen und zunächst bis zum 31.12.2013 befristet.

Die im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen gelegene Dreikönigsgemeinde erstreckt sich von der Oberräder Stadtteilgrenze im Osten bis ins Sachsenhäuser Zentrum im Westen und vom Neu-Isenburger Stadtrand im Süden bis zum Mainufer im Norden und ist von einer vielfältigen Binnenstruktur geprägt (von der Innenstadtlage bis zur Stadtrandssiedlung). Im Gemeindegebiet befinden sich ein Krankenhaus und fünf Seniorenheime.

Drei Gemeindekindergärten und drei Gemeindehäuser liegen im Gemeindegebiet verteilt, wobei die Anzahl der von der Gemeinde genutzten Räume aus finanziellen Gründen reduziert worden ist. In unserer Gemeinde arbeiten gegenwärtig drei Pfarrer zusammen mit ca. 40 weiteren haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 200 Ehrenamtlichen. Das zentrale Gemeindebüro ist mit 1,0 Stellenanteil besetzt.

Das gottesdienstliche Angebot ist vielfältig; neben dem traditionellen Gottesdienst gibt es zahlreiche andere Gottesdienstformen wie Vesper-, Kleinkinder-, Kinder-, Jugend-, Familien- und Kantatengottesdienste und eine monatliche Tischabendmahlsfeier.

Ebenso vielfältig sind auch unsere Aktivitäten und Gruppen. Es gibt z. B. Bibelkreise, Kinder- und Jugendkreise, verschiedene Gesprächskreise, Miniclubs, Kantorei, Gospelchor, Jugend-Musik-Ensemble, Bastelkreise, Gottesdienstvorbereitungskreis, Gesprächskreis, Kinderbibeltage, Kleinkunsttag, Nacht der Kirchen, Konzerte und anderes mehr.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der kontaktfreudig ist, und mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den anderen drei Pfarrern zusammenarbeitet. Ein Schwerpunkt der halben Pfarrstelle sollte die projektbezogene Arbeit sein. Hier wünschen wir uns neue Impulse, vor allem in der Begegnung mit Kirchendistanzierten und mit Neuzugezogenen, insbesondere in den verschiedenen Neubaugebieten. Für neue Ideen sind wir offen.

Die Zuordnung der pfarramtlichen Zuständigkeiten wird in einer Pfarrdienstordnung geregelt werden. Die stellenanteilige Einbindung in die Feier der bestehenden Gottesdienstangebote ist vorgesehen. Eine Pfarrdienstwohnung kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Weitergehende Auskünfte erteilen Pfarrer Jürgen Seidl, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Oppenheimer Straße 5, 60594 Frankfurt/Main, Tel.: 069 621311, E-Mail: Pfarrer.Seidl@t-online.de; Dekan Horst Peter Pohl, Funckstraße 18, 60486 Frankfurt/Main, Tel.: 069 71670827, E-Mail: pohl@dreifaltigkeitsgemeinde.de; die

Pröpstin für den Propsteibereich Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Saalgarasse 17, 60311 Frankfurt/Main, Tel.: 069 287388.

Evangelisches Dekanat Frankfurt a. M. – Höchst:

Stelle des

**Dekans / der Dekanin
im Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Höchst**
(50 % Dekaneamt und 50 % Ev. Kirchengemeinde
Frankfurt a.M. – Sindlingen)

Im Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Höchst ist die Stelle des hauptamtlichen Dekans / der hauptamtlichen Dekanin zum nächstmöglichen Termin zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Gemäß Kirchenordnung kann bei einer Neuordnung der Dekanatssebene in Frankfurt a.M. Art. 28 Abs. 5 der KO wirksam werden.

Das Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Höchst umfasst 11 Kirchengemeinden im Frankfurter Westen, mit etwa 285.500 Gemeindegliedern und derzeit 16 vollen und halben Pfarrstellen. Im Bereich der Kirchenmusik sind 3 hauptamtliche Stellen (eine A-Stelle, 2 B-Stellen) errichtet. Der DSV ist weiterhin zuständig für die Krankenhausseelsorge im Klinikum Frankfurt a.M. – Höchst sowie die Altenheimseelsorge im Dekanat.

In Frankfurt a.M. bilden 4 Dekanate gemeinsam mit dem Evangelischen Regionalverband (ERV) die mittlere Ebene. Ein Mitglied des Dekanatssynodalvorstandes (DSV) ist gleichzeitig im Vorstand des ERV tätig. Der ERV deckt in Frankfurt eine Vielzahl übergemeindlicher Aufgaben ab. Darüber hinaus haben die Gemeinden und Dekanate Aufgaben in Verwaltung, Bau und Finanzen an den ERV delegiert, sie werden von dort zentral und fachlich kompetent abgewickelt.

Wegen des Wechsels des bisherigen kommissarisch eingesetzten Dekans zum 01.08.2009 in den Schulpfarrdienst ist die Stelle des Dekans / der Dekanin nach offizieller Errichtung durch die Kirchenleitung umgehend neu zu besetzen.

Die Dekanatsstelle setzt sich aus 50 % Dekanatsarbeit und 50 % gemeindlicher Tätigkeit zusammen. Der gemeindliche Anteil dieser Stelle liegt in der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. – Sindlingen. Es besteht dort eine weitere volle Pfarrstelle. Der Zuschnitt der Gemeindegliederarbeit ist nach Besetzung der Dekanatsstelle mit dem Verwalter der vollen Pfarrstelle zu vereinbaren.

Der Sitz des Dekanates befindet sich in einem gemeindeeigenen Gebäude im Stadtteil Frankfurt a.M. – Nied der dortigen Evangelischen Kirchengemeinde. In der Dekanatsverwaltung arbeitet eine Verwaltungsfachkraft (50 %), - die Stelle einer Sekretärin (50 %) ist derzeit nicht besetzt.

Außer den in § 29 und § 30 der Kirchenordnung und im Dekanatsstrukturgesetz beschriebenen Aufgaben rich-

ten sich an den neuen Dekan bzw. die neue Dekanin folgende Erwartungen:

- Gemeinsam mit dem DSV und den übrigen 3 Dekanaten aktiv an einer für Frankfurt zukunftsgerichteten Struktur in Richtung auf ein Stadtdekanat mitarbeiten,
- kompetente Begleitung der Arbeit aller Einrichtungen im Dekanat,
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Dekanat und den Kirchengemeinden sowie zwischen den Kirchengemeinden,
- Personalgespräche mit den Pfarrern und Pfarrerinnen sowie Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren,
- Mitarbeitergespräche mit den Angestellten des Dekanates im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Dekanates,
- Beratung bei Konflikten,
- überzeugende Vertretung der „Kirche in der Region“ in der Öffentlichkeit und bei gesellschaftlich relevanten Partnern,
- Vertretung der Kirchenleitung „vor Ort“.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit erkennbarem Profil, die neben Leitungs- und Verwaltungskompetenz über Teamfähigkeit, Flexibilität und Kontaktfähigkeit verfügt.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405298; die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388; der DSV-Vorsitzende Herr Hans-Joachim Buley, Tel.: 069 393561 oder 069/38986750.

Hauptamtliche Dekanin / hauptamtlicher Dekan im Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Süd

(75 % Dekaneamt und 25 % gemeindliche Dienste)

Im Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Süd ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die neu errichtete Stelle einer hauptamtlichen Dekanin / eines hauptamtlichen Dekans zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28 Abs. 5 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Das Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Süd umfasst 8 Kirchengemeinden in den Frankfurter Stadtteilen Niederrad, Sachsenhausen, Oberrad, Bockenheim, Gallus, Bahnhofsviertel und Westend mit 31.200 Kirchenmitgliedern und 19 Gemeindepfarrstellen. Dem Dekanat zugeordnet sind 5 Krankenhauspfarrstellen, eine Gemeindepädago-

genstelle in der Krankenhauseelsorge, eine Altenheimpfarrstelle und eine 0,5 Gemeindepädagogenstelle in der Altenheimseelsorge, eine 0,5 Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit am Museumsufer sowie die Profilstelle „Gesellschaftliche Verantwortung“. Von zukünftig 3 hauptberuflichen Kirchenmusikstellen sind bisher 0,75 Stellen dem Dekanat zugeordnet.

Das Dekanat ist federführend für die Krankenhauseelsorge in den Frankfurter Dekanaten zuständig. Der Dekan/die Dekanin nimmt regelmäßig an den Konventssitzungen teil. Das Dekanatsbüro liegt zentral in der Frankfurter Innenstadt. Die Verwaltungsfachkraft ist mit einem 0,85 Stellenanteil angestellt.

Das Dekanat ist Mitglied im Evangelischen Regionalverband Frankfurt a.M., der zusammen mit den Frankfurter Dekanaten die „Mittlere Ebene“ in Frankfurt bildet. Die Profilstellen für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung sind beim Regionalverband angesiedelt. Der Regionalverband ist Träger vieler kirchlicher und diakonischer gesamtstädtischer Einrichtungen und nimmt die Aufgabe der Regionalverwaltung wahr.

Ziel des Dekanates ist es, als evangelische Stimme in Frankfurt gehört zu werden und das evangelische Leben im Dekanat zu stärken. Im Bereich des Dekanates sollen das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, Kooperationen angeregt und das Profil der Gemeinden und der übergemeindlichen Dienste geschärft werden. Die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von gemeindlichen und übergemeindlichen Diensten soll intensiviert werden. Nachdem sich das Dekanat in den vergangenen Jahren stark für die Bildung eines Frankfurter Stadtdekanats eingesetzt hat, soll in nächster Zeit die Unterstützung der Arbeit der Gemeinden und kirchlichen Dienste stärker im Vordergrund stehen, ohne dass das Ziel der Bildung eines Gesamtdekanats aus den Augen verloren wird.

Außer den in Art. 29 und 30 der Kirchenordnung und im Dekanatsstrukturgesetz genannten Aufgaben haben wir folgende Erwartungen an eine Dekanin / einen Dekan:

- Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit theologischer und kommunikativer Kompetenz, die glaubwürdig evangelische Positionen vertritt und sie in die Gemeinden und Einrichtungen im Dekanat hinein darstellt.
- Wir wünschen uns eine Dekanin / einen Dekan mit Standfestigkeit und Verhandlungsgeschick, die/der die Positionen des Dekanates in die Verhandlungen zur Zukunft der Evangelischen Kirche einbringt.
- Wir wünschen uns eine Dekanin / einen Dekan, die/der gerne predigt und in der Mitgestaltung von Gottesdiensten in klassischer und neuer Form in den Gemeinden präsent ist.

Wir suchen eine Person mit Leitungs- und Verwaltungserfahrung, Integrations- und Teamfähigkeit sowie Kompetenz in Personalführung. Sie/er sollte Freude am Gestalten und Weiterentwickeln der Evangelischen Kirche im Dekanat und in der Stadt haben und sowohl die dafür notwendige Entscheidungsfreude als auch Gelassenheit mitbringen.

Die Stelle ist mit einem 25%-Stellenanteil mit der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde verbunden und hat dort neben dem Predigtantrag die besondere Aufgabe, die kirchliche Präsenz im neu entstehenden Europaviertel aufzubauen und dabei mit den angrenzenden Gemeinden eng zusammenzuarbeiten.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nähere Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405298; die Pröpstin für Rhein-Main, Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388 und die Präses der Dekanatsynode, Edda Bachmann, Tel.: 0611 350231.

Klingelbach II – Schönborn (1,0 - mit Dienstsitz in Schönborn), Dekanat Diez, Modus A

Wo wir leben und was wir haben

Schönborn umringt seine kleine, aber feine Kirche aus dem Jahre 1898 im Rhein-Lahn-Kreis nahe Diez/Limburg liegend und ist mit seinen 756 Einwohnern eine von 21 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen. Ein schönes, geräumiges und modern renoviertes Pfarrhaus aus dem Jahre 1908 mit großem Garten umfasst neben sechs Wohnräumen, Küche und Bad auch das Amtszimmer und einen Gemeinderaum.

Am Ort ist ein kommunaler Kindergarten vorhanden; im nahen Katzenelnbogen liegt der „Garten der Kinder“, die Kindertagesstätte der Kirchengemeinde. Dort befindet sich auch die Grundschule und die Realschule Plus. Sämtliche andere Schultypen sind im Umkreis von 12 km vorhanden, ebenso gute soziale, kulturelle und verkehrsmäßige Infrastruktur u.a. durch den nahen ICE Bahnhof. Der Freizeitwert wird durch das Waldgebiet mit ausgewiesenen Wanderwegen und nahe gelegenen Freibädern geprägt.

Zukunftsweisend ist die kleine Kirchengemeinde Schönborn mit seinen ca. 550 Gemeindegliedern der Kirchengemeinde Klingelbach pfarramtlich verbunden. Zur Pfarrstelle I gehören die Stadt Katzenelnbogen und die Ortsgemeinde Klingelbach, in der auch die Kirche und das Pfarrbüro stehen, mit ca. 2.000 Gemeindegliedern.

Zur neu zu besetzenden Pfarrstelle Klingelbach II gehören neben der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinde Schönborn die fünf Ortsgemeinden Allendorf, Ebertshausen, Ergeshausen, Herold und Mittelfischbach mit insgesamt ca. 1.000 Gemeindegliedern.

Wie wir leben und wer hier wirkt

Die Gottesdienste werden von den beiden Pfarrstellenhabern nach einem von ihnen erstellten Predigtplan in beiden Kirchen im Wechsel gehalten. Die Verteilung der anderen Gemeindedienste wird in einer gemeinsam verantworteten Pfarrdienstordnung festgelegt. Neben dem Gottesdienst regt sich unser Gemeindeleben im regelmäßigen Kindergottesdienst, einer sehr vielfältigen Kin-

der-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Bibelkreis, Frauenhilfe, Gesprächskreisen ... In Klingelbach bereichern der junge Chor „Cantemus“ und der Posaunenchor in musisch vielfältiger Weise das Gemeindeleben. Das Zusammenleben mit den kommunalen Verbänden und kulturellen Vereinen ist uns wichtig.

Neben den Kirchenvorständen Klingelbach und Schönborn, in denen der Pfarrstelleninhaber II geborenes Mitglied ist, arbeiten ein hauptamtlicher Jugendreferent/Gemeindepädagoge, Organisten, Küsterinnen, Sekretärinnen in kommunikationstechnisch gut ausgestatteten Büros und engagierte Ehrenamtliche im Bereich Kindergottesdienst, Besuchsdienst, Redaktionsteam oder als Lektor bzw. Prädikant aufgeschlossen mit.

Wen wir suchen und was wir uns wünschen

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer (oder ein Pfarrerehepaar) mit Einfühlungsvermögen, Aufgeschlossenheit und Engagement. Der Pfarrstelleninhaber I freut sich auf kollegiale und bereichernde Zusammenarbeit, auf dass der Brückenschlag der pfarramtlich verbundenen Gemeinden gefestigt werde. Die Bewerberin/der Bewerber soll Freude mitbringen an der Vermittlung des Evangeliums für die Menschen unserer Zeit in unserer Region. Offene und verlässliche Kommunikation mit den Menschen und Gruppen unserer Gemeinde liegt uns am Herzen. Lebendige Gottesdienste wollen wir als Mittelpunkt unseres Gemeindelebens feiern; in aufsuchender Seelsorge und im Gemeindeaufbau erwarten wir aufgeschlossenes Interesse und Beweglichkeit mit überzeugendem Gestaltungswillen!

Interessiert an einem neuen Wirkungskreis mit gefestigter Zukunftsstruktur, in welchem Ihre Impulse mit weiterführenden Ideen offen angenommen werden?

Informieren Sie sich unter www.kirche-klingelbach.de und www.rhein-lahn-evangelisch.de!

Fragen Sie nach bei:

Dirk Roßtäuscher, stellv. Vorsitzender KV Schönborn, Tel.: 06486 7486 (p), Tel.: 06486 917931 (d); Jürgen Wieczorek, Pfr. Klingelbach I, Tel.: 06486 911754; Hans-Otto Rether, Dekan des Dekanates Diez, Tel.: 06432 910350; Dr. Sigurd Rink, Propst für Süd-Nassau, Tel.: 0611 522475.

Neustadt, 1,0 Pfarrstelle im Dekanat Odenwald, Modus B

Die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt sucht zum 1. Mai 2010 eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, da der derzeitige Stelleninhaber zum 30. April 2010 nach 38jähriger Tätigkeit in den Ruhestand geht.

Die Kirchengemeinde ist eine Kirchspielgemeinde mit ca. 1.700 Gemeindegliedern und besteht aus den Stadtteilen Neustadt, Hainstadt und Rai-Breitenbach der 1971 geschaffenen Stadt Breuberg. Die Stadt Breuberg liegt im nördlichen Odenwald am Fuße der mittelalterlichen Burg Breuberg.

Infrastruktur

- Kostenfreie Kindergärten in allen Stadtteilen
- Grundschule und kooperative Gesamtschule bis Klasse 10 in Rai-Breitenbach
- Gymnasialer Zweig bis zum Abitur in Höchst (4 km) und Michelstadt (18 km)
- 3 Arztpraxen, 2 Zahnarztpraxen und 1 Apotheke
- Fachärzte in der nahen Umgebung
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und in den Nachbarorten
- Vielfältige Vereinslandschaft im sportlichen und kulturellen Bereich
- Gut ausgebautes Radwegenetz
- Freibad im benachbarten Sandbach
- Jugendherberge auf der Burg Breuberg.

Was Sie vorfinden

In jedem der drei Gemeindeteile gibt es eine Kirche, alle in sehr gutem Zustand. Der Küster- und Organistendienst ist bestens geregelt. Die Gottesdienste finden sonntäglich in Neustadt und 14täglich in Hainstadt und Rai-Breitenbach statt. Prädikanten stehen zur Verfügung. Das Pfarr- und Gemeindehaus liegt in Neustadt neben der Kirche. Im 1. Stock befinden sich die Gemeinderäume, Büro und Amtszimmer; im 2. Stock befindet sich die 5-Zimmer-Pfarrwohnung mit Balkon und Zugang zu einem kleinen Garten.

Neben dem Pfarr- und Gemeindehaus liegt das Gebäude der zertifizierten Diakoniestation Breuberg, die gemeinsam mit der Nachbargemeinde Sandbach unterhalten wird und mit ihrer Arbeit den gesamten Bereich der Stadt Breuberg abdeckt. Die Diakoniestation arbeitet kostendeckend. Die Krankenschwestern, die Pflegedienstleitung, die Qualitätsbeauftragte, der betriebswirtschaftliche Leiter und die Sekretärin arbeiten sehr engagiert. Die Sekretärin arbeitet auch für das Pfarramt.

Für die Pfarrerin/den Pfarrer steht ein Dienstwagen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Sandbach, der katholischen Kirchengemeinde und der Stadt Breuberg ist ausgesprochen gut.

Monatlich erscheint im gesamten Stadtbereich in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Sandbach/Wald-Amorbach das Gemeindeblatt „Der Breuberg“. Die kirchlichen Termine werden außerdem im Stadtanzeiger der Stadt Breuberg abgedruckt. An Gemeindegruppen existieren ein Posaunenchor, zwei Kindergottesdienstgruppen, die von Mitarbeiterinnen geleitet werden, die Frauenhilfe und zwei Besuchsdienstgruppen.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- Freude hat, in unserer ländlichen Umgebung zu leben und zu wirken

- offen und herzlich auf die Menschen zugeht und sie seelsorgerlich begleitet
- offen ist für unterschiedliche Gottesdienstzeiten und -formen
- das Traditionelle bewahren hilft und gleichzeitig neue Ideen einbringt
- die neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unterstützt und begleitet
- die Kinder- und Jugendarbeit voranbringt und ein gutes Verhältnis zu Schule und Schulpfarrer pflegt
- die kirchenmusikalische Arbeit fördert
- die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation unterstützt und begleitet und
- dem unsere Diakoniestation am Herzen liegt.

Was wir bieten

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und die neben- und ehrenamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und unterstützen die Pfarrerin/den Pfarrer nach Kräften.

Wir sind sicher, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen:

Thomas Geibel, Pfarrer, Tel.: 06165 1270; Beate Reitz, 2. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06165 2414; Stephan Arras, Dekan des Dekanates Odenwald, Tel.: 06061 9697713 oder 06063 579449; Karin Held, Pröpstin für Starkenburg, Tel.: 06151 41151.

Ev.-luth. Erlösergemeinde Oberrad, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Frankfurt/Main-Süd, Modus B

Die evangelische Erlösergemeinde Frankfurt am Main-Oberrad sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Pfarrstelle II (50%) eine/n Pfarrer/in.

Wo sind wir?

Oberrad liegt verkehrsgünstig im Süden Frankfurts und hat ca. 12.000 Einwohner, von denen etwa 2.900 Gemeindeglieder sind. Die Grundschule liegt in unmittelbarer Nähe zu unserem Kindergarten, Gemeindehaus und Gemeindebüro.

Weiterführende Schulen in den benachbarten Stadtteilen sind ebenso wie die Innenstadt gut zu erreichen. Der nahe gelegene Stadtwald und der Main laden zum Spazieren und Erholen ein. Oberrad war früher das Gärtnerdorf Frankfurts und bis heute prägen Gärten und Felder den Stadtteil mit.

Wer sind wir?

Durch Ausweisung von Neubaugebieten ist Oberrad in den letzten Jahren durch jüngere Familien mit Kindern neu belebt worden. Durch sie wurde auch unsere viergruppige Kindertagesstätte bereichert. Daher ist uns die Einbindung von Familien in unsere Gemeinde ein beson-

deres Anliegen. Der wöchentlich stattfindende Kindergottesdienst für die Kindergartenkinder in Gemeindehaus oder Kirche ist ein Ausdruck für die enge Verbundenheit der Gemeinde mit unserem Kindergarten.

Unsere Gemeindegliederarbeit wird im Wesentlichen von Ehrenamtlichen getragen:

Verschiedene wöchentlich stattfindende Gruppen und Angebote für Senior/innen, kreative, sportliche und musische Angebote für Frauen, Männer und Kinder, zwei Miniclubs für Eltern und Kleinkinder.

Außerdem gibt es einen Posaunenchor und ein Vocalensemble (unter jeweils nebenamtlicher Leitung) und einen Besuchsdienst. In der Regel gibt es zwei Bibelabende pro Jahr, die ebenso wie die Konfirmandenarbeit unter der Leitung der Pfarrerin und der Vikarin stattfinden. Unser Ziel ist es, die bestehenden Angebote auszubauen und neue anzubieten. Wir sind eine aufgeschlossene Gemeinde. Das zeigt sich auch an den guten Kontakten zu ortsansässigen Vereinen und zwei ghanaischen Gemeinden, die sich in unseren Räumen wohlfühlen.

Was wünschen wir uns?

Einen kommunikativen, teamfähigen Menschen,

- der seelsorgerliche und soziale Kompetenzen mitbringt
- der Freude hat an lebendiger Verkündigung und
- der mit uns neue Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.

Was bieten wir?

- Einen engagierten Kirchenvorstand, der vielfältig im Gemeindeleben mitwirkt
- Eine ebensolche Kollegin (seit 1994 auf der Pfarrstelle I)
- Eine überaus fähige und tüchtige Gemeindegliederin (27,6 Wochenstunden)
- Eine ebensolche Küsterin und Hausmeisterin (30 Wochenstunden)
- Eine Organistin für die Gottesdienste, Posaunenchorleiter, Leiter des Vocalensembles (nebenamtlich)
- Eine Atmosphäre, in der es sich gut arbeiten lässt.

Bei der etwaigen Suche nach einer Wohnung sind wir und der Ev. Regionalverband gerne behilflich. Wenn Sie interessiert sind und mehr wissen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Mathias Barth (Vorsitzender KV) über das Gemeindebüro, Tel.: 069 652311; Erdmuthe Jähmig-Diel (Pfarrerin), Tel.: 069 65300794; Horst Peter Pohl (Dekan) über das Dekanatsbüro, Tel.: 069 71670827; Gabriele Scherle (Pröpstin), Tel.: 069 287388.

gehen bei uns eine glückliche Verbindung ein. Bei uns geht es persönlicher zu als in der Großstadt, familiäre Bindungen und soziale Kontakte sowie ein reges Vereinsleben zeichnen unsere Gemeinden aus.

Zwei gut geführte kommunale Kindergärten in der Kernstadt, eine Grundschule, weiterführende Schulen in den umliegenden Gemeinden, gute Nahverkehrsverbindungen, Einkaufsmöglichkeiten, eine gute ärztliche Versorgung und umfangreiche Sportmöglichkeiten machen unsere Stadt lebenswert. Herzstücke der Gemeinden sind die beiden Kirchen aus dem Mittelalter. In Reichelsheim und Heuchelheim bilden sie die Ortsmittelpunkte. Im katholisch geprägten Dorn-Assenheim werden evangelische Gottesdienste in der dortigen katholischen Kirche St. Maria-Magdalena gehalten.

Unsere Kirchengemeinden zeichnen sich bisher aus durch:

- Vielfältige Gottesdienstformen (Familiengottesdienste, Gottesdienste an besonderen Orten, musikalisch geprägte Gottesdienste, Abendgottesdienste),
- Zusammensein nach Gottesdiensten,
- lebendige Kindergottesdienste in beiden Gemeinden,
- intensive ökumenische Arbeit,
- besondere Aktionen zu kirchlichen Feiertagen.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen diese Impulse setzen:

- Ansprechend und lebensnah verkündigen,
- Kirche mitten im Ort erlebbar machen,
- seelsorgerische Arbeit intensivieren,
- die Gemeinde im Dekanat Wetterau profilieren,
- die kirchlichen Gruppen vernetzen
- Jugend- und Altenarbeit intensivieren,
- lebendige Ökumene weiter gestalten,
- diakonische Arbeit ausweiten.

Das finden Sie bei uns:

- Einen jungen, neu gewählten Kirchenvorstand, der aufgeschlossen ist für neue Ideen,
- weitere engagierte Ehrenamtliche,
- kompetente kirchenmusikalische Unterstützung durch erfahrene Organisten und Organistinnen,
- engagierte Kindergottesdienstteams in Reichelsheim und Heuchelheim,
- ein schönes geräumiges Pfarrhaus mit kleinem Garten,
- Büros und Sitzungsraum befinden sich im Pfarrhaus, der Gemeinderaum ist angegliedert.

Unser neuer Pfarrer/unsere neue Pfarrerin sollte freundlich, aufgeschlossen und musikalisch interessiert sein

und mitten in unserer Gemeinde leben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ansprechpartner: Pröpstin für Rhein-Main, in Vertretung für den Propst für Oberhessen, Frau Gabriele Scherle, Telefon: 069 287388; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Telefon: 06031 161540; Manfred Winter (für Reichelsheim), Telefon: 06035 3824, E-Mail: manfred.winter52@gmx.de oder Ines Dauernheim (für Heuchelheim), Telefon: 06035 921929, E-Mail: ines@dauernheim-heuchelheim.de.

0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge in den Frankfurter Dekanaten

und

0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge am Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus (BGU)

Beide 0,5-Pfarrstellen waren durch den bisherigen Stelleninhaber zu einer 1,0 Pfarrstelle verbunden. Die Pfarrstelle ist zum nächst möglichen Zeitpunkt wieder zu besetzen.

- Die Pfarrstelle hat die folgenden Schwerpunkte:
- Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge
- Konzeptionelle Vernetzung der Krankenseelsorge in Frankfurt
- Klinikseelsorge im BGU

Für die Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen im Rahmen der AKH-Stelle sind Fachkenntnisse notwendig, die von der Pfarrperson mitgebracht oder in einem bestimmten Zeitrahmen erworben werden müssen. Zwei Zusatzqualifizierungen in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und ein Kurs in Gruppenleitung zur Ausbildung von Ehrenamtlichen (kann mit einer Langzeitfortbildung berufsbegleitend erworben werden) sind erforderlich.

Für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Krankenhausseelsorge in Frankfurt ist die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Dekan und dem Konvent notwendig.

Im Einzelnen sind die folgenden Aufgaben wahrzunehmen:

- Durchführung von Ausbildungskursen
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche
- Mitarbeit im Ökumenischen Arbeitskreis zur Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Klinik- und Altenheimseelsorge in Frankfurt
- Aufgaben als Mentor, Mentorin für Auszubildende
- Begleitung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge

Ziel der Klinikseelsorgestelle ist die pfarramtliche Versorgung von Menschen im Berufsgenossenschaftlichen Un-

fallkrankenhaus. Das BGU ist eine hoch spezialisierte Fachklinik. Die Patientinnen und Patienten kommen aus ganz Deutschland, zunehmend auch aus dem Ausland, besonders aus arabischen Ländern. Im BGU werden Patientinnen und Patienten unterschiedlicher Krankheitsbilder behandelt: Hand- und Fußchirurgie, Hirnchirurgie nach Schädelverletzungen, Tumorerkrankungen des Rückenmarks, Implantationschirurgie von Hüft- und Kniegelenken, Sportverletzungen u.a. Es gibt zwei Intensivstationen für Rückenmarkverletzte und Personen mit septischen Knochenkrankungen, in denen intensive Einzelseelsorge gefragt ist. Bei Langzeitpatienten findet Seelsorge auch in Gruppen statt. Im Wechsel mit der katholischen Klinikseelsorge wird wöchentlich sonntags Gottesdienst gehalten.

Schwerpunkte der seelsorglichen Tätigkeit im Krankenhaus sind

- Dienst in den Intensivstationen
- Dienst bei Menschen mit Rückenmarkverletzungen
- Seelsorgliche Arbeit mit Gruppen
- Begleitung und Ausbau des bestehenden ehrenamtlichen Besuchsdienstes
- Kooperation im Krankenhaus
- regelmäßiges Dienstgespräch mit der katholischen Kollegin
- regelmäßige Teambesprechung mit den Mitarbeitenden im Bereich „Arbeit mit querschnittgelähmten Patienten“: Team aus Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern, Psychologen, Pfarrer, Leitendem Arzt
- Teilnahme an der Visite in der Intensivstation
- Kontakte zur Krankenhausleitung
- Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen im Pfarrdienst in Frankfurt
- Teilnahme am Pfarrkonvent des Dekanates Frankfurt/Mitte-Ost
- Mitarbeit im Konvent für Krankenhauseelsorge

Die Dienst- und Fachaufsicht übt der zuständige Dekan aus. Die Fachberatung liegt beim Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN.

Die Rufbereitschaft (24 Stunden/7 Tage pro Woche) wird durch den Zusammenschluss der Pfarrerinnen und Pfarrer in den Krankenhäusern der Frankfurter Dekanate Süd und Mitte-Ost gewährleistet. Die Übernahme der Rufbereitschaft für mehrere Frankfurter Krankenhäuser ist obligatorisch.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber ist Mitglied im Konvent für Klinikseelsorge der EKHN und im Konvent der evangelischen Krankenhauseelsorge Frankfurt.

Auskünfte erteilen: Dekan Pfarrer Dr. Dietrich Neuhaus, Tel.: 069 427261711 und 069 5975882; Pröpstin Pfarrerin

Gabriele Scherle, Tel.. 069 287388 und Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950.

Im Evangelischen Dekanat Ingelheim ist zum nächst möglichen Termin eine

0,5 Profilstelle im Handlungsfeld Mission und Ökumene

zu besetzen.

Das Dekanat Ingelheim besteht aus 23 Kirchengemeinden mit den Mittelzentren Bingen, Ingelheim und Nieder-Olm. Zum Landschaftsbild von Rheinhessen gehören die Weinberge, der Obst- und Spargelanbau. Entsprechend ist die Bevölkerungsstruktur geprägt. Einerseits durch die haupt- und nebenerwerblichen Betriebe im Weinbau und der Landwirtschaft, andererseits durch verschiedene Unternehmen vor Ort. Seit mehreren Jahren ist der Landkreis Mainz-Bingen eine ökonomisch starke Region und Zuzugsgebiet für viele Menschen geworden.

Die Religionszugehörigkeit ist gemischt evangelisch/katholisch, mit einem leichten Überhang an evangelischen Bürgerinnen und Bürgern. Einzelne Orte wie Heidesheim, Gau-Algesheim, Bingen und Nieder-Olm sind stark katholisch geprägt, andere wiederum gemischt konfessionell. Darüber hinaus ist ein breites Spektrum von religiösen und spirituellen Gruppen in der Region vertreten. Die katholische Bildungseinrichtung St. Jakobsberg in Okkenheim bietet ein qualifiziertes und überregional wirksames Bildungsangebot an. Ein breites spirituelles Angebot finden Menschen in dem katholischen Oblatenkloster St. Rupertus in Bingen.

Die Profilstelle wurde neu errichtet und bietet daher die Möglichkeit zu eigenverantwortlicher und innovativer Arbeit in dem Handlungsfeld Mission und Ökumene.

Zu den Schwerpunkten der Tätigkeiten im Bereich dieses Handlungsfeldes gehören:

- Förderung der Indonesien-Partnerschaft des Dekanates
- Mitarbeit im Arbeitskreis Ökumene in Rheinhessen und im Partnerschaftsausschuss
- Interkonfessionelle Arbeit in der Region
- Mitarbeit in der ACK Bingen-Ingelheim
- Beratung und Begleitung in den Kirchengemeinden
- Neue Gottesdienstmodelle in Kooperation mit den anderen Handlungsfeldern und den Kirchengemeinden

Wir erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber:

- Fachliche Kompetenz
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation der Aufgaben
- Eigenverantwortliche und innovative Arbeit in dem Handlungsfeld

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Handlungsfeldern und Diensten des Dekanates

Wir bieten der Bewerberin/dem Bewerber:

- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz im „Haus der Kirche“ in Ingelheim
- Unterstützung durch engagierte Mitarbeiter/innen im Dekanat

Die Stellenbesetzung ist zunächst auf fünf Jahre befristet. Die Aufstockung mit einer anderen 0,5 Stelle ist möglich.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an das Evangelische Dekanat Ingelheim, Bahnhofstr. 91, 55218 Ingelheim. Nähere Auskünfte erteilen Frau Präses Veerhoff, Tel.: 06721 12747 oder Frau Dekanin Stegmann, Tel. 06132 71890.

1,0-Pfarrstelle Altenheimseelsorge im Evangelischen Dekanat Kronberg

Das Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin oder einen Pfarrer zur Besetzung einer 1,0-Pfarrstelle für Altenheimseelsorge. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt im Wohnstift Augustinum in Bad Soden-Neuenhain im Umfang einer 0,5-Stelle. Das Augustinum beteiligt sich an der Finanzierung der Pfarrstelle.

In dem seit 1973 bestehenden Wohnstift leben über 400 Bewohnerinnen und Bewohner, von denen eine Vielzahl evangelisch ist. Sie sind Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenhain. Die Seelsorge für die katholischen Bewohnerinnen und Bewohner wird von einem katholischen Pfarrer wahrgenommen.

- Zu den Aufgaben im Stift gehören:
- 4mal monatlich Gottesdienst in der Kapelle des Wohnstiftes
- monatlicher Gottesdienst im Treffpunkt für Demenzerkrankte
- Leitung eines ökumenischen Gesprächskreises (monatlich)
- aufsuchende Seelsorge für die Bewohnerinnen und Bewohner (mit Sterbebegleitung)
- Beerdigungen von Heimbewohnern und die Begleitung von trauernden Angehörigen
- Seelsorge für Haus- und Pflegepersonal
- Begleitung des Mitarbeiterkreises der Stiftsgemeinde
- Abstimmung der eigenen Tätigkeit mit der Leitung des Hauses und der Seelsorgeabteilung des Collegium Augustinum
- Mitwirkung bei Festen und Feiern des Hauses
- Kooperation mit anderen im Dekanat tätigen Altenheimseelsorgerinnen und -seelsorgern

- Teilnahme am Pfarrerkonvent des Dekanates
- Bereitschaft zu Gottesdienst- und Kasualvertretungen

Der zweite Teil des Dienstauftrages verteilt sich auf das Altkönigstift in Oberhöchstadt (690 Plätze) und auf das Seniorenstift Hohenwald in Oberhöchstadt (140 Plätze). In beiden Häusern wird Seelsorge sehr geschätzt und ein gottesdienstliches Angebot gerne angenommen. Die Gottesdienstzeiten werden so gelegt, dass die verbindlichen Zeiten im Wohnstift Augustinum nicht tangiert werden. Darüber hinaus können über die Altenheimseelsorge theologische und ethische Themen in den Veranstaltungskatalog der Häuser aufgenommen werden.

Erwartet wird von der Seelsorgerin oder dem Seelsorger eine verbindliche Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Neuenhain und Oberhöchstadt.

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann berufsbegleitend in den ersten beiden Amtsjahren nachgeholt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz, Paulusplatz 1, 64276 Darmstadt. Auskünfte erteilt: Dekan Eberhard Kühn, Tel.: 06196 56010 und Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950.

0,5 Pfarrstelle II in den Universitätskliniken in Mainz, Dekanat Mainz – mit der Möglichkeit eines bis 31.12.2011 befristeten zusätzlichen 0,5 Verwaltungsdienstauftrages.

Das Arbeitsfeld

Die Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ist ein Klinikum der Maximalversorgung und die einzige Klinik im Universitätsbereich in Rheinland-Pfalz. Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland und aus dem Ausland suchen hier medizinische Hilfe. Neben einer Vielfalt an Krankheitsbildern gibt es eine Vielfalt von Nationalitäten und Religionen. Die Mainzer Evangelische Klinikseelsorge arbeitet deshalb überkonfessionell und über- und interreligiös in guter Kooperation mit der Katholischen Klinikseelsorge. Die Mainzer Universitätsmedizin hat ca. 1.640 Betten und rund 56.000 Patientinnen und Patienten im Jahr, sowie ca. 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem dient sie der Forschung und der Ausbildung sowohl von Medizinerinnen und Mediziner als auch von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schulen (Krankenpflege, Logopädie, usw.). Die Stationen sind in der Regel in Kooperation zwischen evangelischer und katholischer Klinikseelsorge in Vorder- und Hintergrunddienst eingeteilt, so dass lediglich eine Konfession vor Ort arbeitet, die andere, auf Nachfrage, geholt wird.

Das Seelsorgeteam

Im Evangelischen Team gibt es neben dieser zu besetzenden Stelle zwei weitere Pfarrstellen und zwei Stellen

im gemeindepädagogischen Dienst sowie eine Teilzeitsekretärin. Seit 1997 besteht eine nachhaltige Ausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Klinikseelsorge. Der/die Stellenbewerber/in soll bereit sein, Mentor/in für Ehrenamtliche in der Klinikseelsorge auf seinen/ihren Stationen zu sein. Langfristig ist eine Mitarbeit in diesem Arbeitsbereich Ehrenamtliche in der Klinikseelsorge erwünscht.

Die Stellensituation

Die Stellensituation und Aufgabenverteilung befinden sich zurzeit im Umbruch. Zum 01.01.2012 entfällt ein 0,5 Stellenanteil der Stelle, die jetzt ausgeschriebenen ist. Das Stellenprofil wird sich verändern und die Aufgaben neu verteilt werden. Der/die neue Stelleninhaber/in wird an der neuen Aufgabenverteilung beteiligt. Die jetzt ausgeschriebene Stelle wird als Inhaberschaft mit einem 0,5 Stellenanteil besetzt. Bis zum 31.12.2011 kann ein zusätzlicher 0,5 Stellenanteil in Form eines Verwaltungsdienstauftrages erteilt werden.

Der Aufgabenbereich für eine ganze Stelle:

Bei der Reduzierung auf eine 0,5 Pfarrstelle reduziert sich der Bereich in Absprache mit dem Team und dem DSV.

- Innere medizinische Kliniken: Pneumologie, konservative Kardiologie, Notaufnahme, Endokrinologie, Dialyse, Infektionsbereich
- Frauenklinik: Geburts-, Onkologie- und Chirurgiebereich (bei männlichen Bewerbern ist in Absprache mit dem Team und dem DSV eine Alternative möglich)
- Orthopädie (konservativer und chirurgischer Bereich)
- Mitarbeit bei übergeordneten Aufgaben (Ehrenamtliche in der Seelsorge, Ethikunterricht an den Schulen der Universitätsmedizin, Mitarbeit in Arbeitskreisen der Universitätsmedizin u.a.)

Den Schwerpunktbereich in der Stationsarbeit entscheidet die oder der Stelleninhaber/in selbst in Absprache mit dem Team.

Im Wechsel und in Absprache werden folgende allgemeine Aufgaben wahrgenommen: Gottesdienste, anatomische Beerdigungen, Gottesdienste für Anatomiestudent/-innen, Bestattung nicht-bestattungspflichtiger Kinder, Geschäftsführung und die 24-Stunden-Notrufbereitschaft (in Kooperation mit den Klinikseelsorgerinnen in den anderen Mainzer Krankenhäusern).

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann berufsbegleitend in den ersten beiden Amtsjahren nachgeholt werden.

Auskünfte erteilen: Pfarrer Günther Emlein, geschäftsführender Pfarrer im Seelsorgeteam, Tel.: 06131 177219; Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950; stv. Dekan Stephan Müller-Kracht, Tel.: 06131 9600415; Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, 06131 31027.

Auslandsdienst in Venedig-Abano Terme (Italien)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Abano Terme sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) zum 1. September 2010 für zunächst sechs Jahre

einen Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar

Die Gemeinde Venedig, die seit ihrem Entstehen in der Reformation stets eng mit dem Schicksal der Stadt verbunden war, ist seit 2003 wieder als volle Pfarrstelle eingerichtet und umfasst auch die Kurseelsorge in den Euganeischen Thermen. In Abano Terme steht ein Pfarrhaus zur Verfügung, das Wohn- und Amträume bietet. Sie finden die Gemeinde unter www.chiesaluterana.it.

Die Pfarrstelle umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Thermalzone: sonntäglicher Gottesdienst während der Saison (Ostern bis Juli, September-November, Weihnachten/Neujahr), wöchentliche Angebote für Kurgäste sowie Begleitung und Ausbau der Ortsgemeinde, Seelsorge und Ökumene
- Auf dem Festland: die weite Ausdehnung dieser Region bedingt die Erprobung von Schwerpunkten (Padua, Mestre, Treviso) und die Betreuung einzelner Familien durch wöchentliche Hauskreise und Besuchsreisen sowie vereinzelt gottesdienstliche Angebote in Padua. Die Planung und Organisation der Urlaubsseelsorge an den Stränden der Adria
- Venedig: Gottesdienst, Begleitung und intensive Seelsorge der dort bestehenden Gemeinde sowie die Pflege des historischen Erbes. Ein Konzept für die Arbeit mit Besuchern der Stadt Venedig (City-Kirche) ist zu entwickeln. Ferner gibt es eine weit angelegte Tätigkeit im Kasual-Tourismus
- Übergemeindliche Aufgaben im Bereich der akademischen Theologie (Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Institut San Bernardino und zahlreichen Bildungs- und Forschungseinrichtungen in Venedig), vor allem im jüdisch-christlichen Dialog

Von den Bewerbern und Bewerberinnen erwarten wir:

- theoretische und praktische Kenntnisse und Erfahrungen in der Tourismusseelsorge
- Engagement im Aufbau von Kleingruppen, Hauskreisen und vor allem in der Seelsorge
- Erfahrung in der Vermittlung evangelischer Spiritualität im kulturellen Bereich
- Fähigkeiten im Aufbau von Pfarramtsstrukturen
- Theologische Qualifikation für den ökumenischen Dialog
- Interesse für interkulturelle Probleme in Familie, Arbeit und Politik
- italienische Sprachkenntnisse. Bei Bedarf wird ein von der EKD finanzierter Intensivkurs vor Dienstbeginn angeboten

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Glied-

Kirchen der EKD und mehrjährige Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der ELKI. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von allen Familienmitgliedern mitgetragen werden muss.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne Frau Stünkel-Rabe (0511-2796126) oder Herr Oberkirchenrat Riedel-Schneider (0511- 27 96 127) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Dezember 2009 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail:

Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenamt, Postfach 21 02 20, D-30402 Hannover
E-Mail: suedeuropa@ekd.de

Auslandsdienst auf Teneriffa (Spanien)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Chayofa – Arona (Teneriffa) sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2010 für die Dauer von zunächst 6 Jahren für die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in der Provinz Santa Cruz de Tenerife (Pfarrstelle Teneriffa-Süd),

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar

für die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde und der Tourismusseelsorge.

Die kanarischen Inseln ziehen jedes Jahr viele Urlauber und Urlauberinnen an, die sich dort z. T. auch längerfristig niederlassen oder resident werden. Sie finden die Gemeinde unter www.ev-kirche-teneriffa.de.

Im Sinne der Kirchengemeinde und ihrer Gastgeberrolle im Tourismus erwarten wir:

- situationsgemäße Gottesdienste und Veranstaltungen in dieser Region des Massentourismus mit den Inseln Teneriffa, La Gomera und El Hierro
- seelsorgliche Begleitung älterer Menschen, die ihren Lebensabend im Süden Europas verbringen, Amtshandlungen, Konfirmandenunterricht, Öffentlichkeitsarbeit
- kreative (wenn möglich musikalische) und organisatorische Fähigkeiten, Eigenständigkeit in Verwaltung und Buchführung
- Fähigkeit zur Kooperation mit KollegenInnen i.R., die eine 10-MonatsBeauftragung im Nordteil der Insel wahrnehmen und Geschwistern der internationalen Ökumene
- englische Sprachkenntnisse. Spanische Sprachkenntnisse, die vor Dienstbeginn in einem von der EKD finanzierten Intensivsprachkurs erworben werden können

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf einer der schönsten Kanareninsel
- ein multifunktionales Gemeindezentrum
- Dienstwohnung mit Pfarrbüro, Dienstwagen
- einen motivierten und offenen Kirchenvorstand

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihre/n Ehepartner/in ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von allen Familienmitgliedern mitgetragen werden muss. Aufgrund der problematischen Infrastruktur in Bezug auf Schule ist die Stelle für eine Familie mit Kindern nicht geeignet.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stünkel-Rabe (0511-27 96 126) oder Herr Riedel-Schneider (0511-27 96 127) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Dezember 2009 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail:

Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenamt, Postfach 21 02 20, D-30402 Hannover
E-Mail: suedeuropa@ekd.de

Auslandsdienst in Helsinki (Finnland)

Für den Auslandspfarrdienst als mit Dienstsitz in Helsinki sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2010 für die Dauer von zunächst 6 Jahren für die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Helsinki

einen Pfarrer/eine Pfarrerin

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Finnland konnte im Jahre 2008 ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Es ist eine Gemeinde von 3300 Gemeindegliedern mit Deutsch, Finnisch und Schwedisch als Muttersprache. Aufgrund der speziellen kirchenrechtlichen Situation in Finnland können nur Bewerber/innen berücksichtigt werden, die evangelisch-lutherisch ordiniert sind. Sie finden die Gemeinde unter www.delgifi.pp.fi.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- eine/n kontaktfreudige/n und kooperative/n Pfarrer/in, die/der aufgeschlossen ist für die besondere Situation einer Gemeinde in sprachlicher und geographischer Diaspora
- Schwerpunkte sind sonntäglicher Gottesdienst, Amtshandlungen, Seelsorge, Sammlung und Aktivierung der Gemeinde und Leitung der Verwaltung sowie die Erstellung des Gemeindebriefes

- Leitungskompetenz (in Kooperation mit dem Kirchenrat) im Hinblick auf einen großen Mitarbeiterkreis in einer großen Auslandsgemeinde mit eigenem Kindergarten und Seniorenwohnheim
- pädagogische Erfahrung, da an der Deutschen Schule in Helsinki Religionsunterricht zu erteilen ist (Vorschule bis zum Abitur)
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Pfarrehepaar der zweiten Pfarrstelle
- wenn möglich Vorkenntnisse der finnischen oder schwedischen Sprache. Bei Bedarf wird ein von der EKD finanzierter Intensivkurs vor Dienstbeginn angeboten.

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine interessante Pfarrstelle im deutsch-finnischen kirchlichen und kulturellen Schnittfeld
- eine geräumige Dienstwohnung neben der Kirche und dem Gemeindehaus

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihre/n Ehepartner/in ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von allen Familienmitgliedern mitgetragen werden muss.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stünkel-Rabe (0511-2796-126) oder Herr Kaiser (0511-2796-531) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Dezember 2009 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail:

Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenamt,
Postfach 21 02 20, D-30402 Hannover
E-Mail: westeuropa@ekd.de

Auslandsdienst in Turin (Italien)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Turin sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) zum 1. September 2010 für zunächst sechs Jahre

einen Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar

Die Gemeinde, die auch die Regionen Piemont und Aostatal umfasst, wurde 2004 als Projekt der ELKI gegründet und bisher von Emeriti betreut; sie ist seit 1. Mai 2009 eine selbständige Gemeinde der ELKI. Sie finden die Gemeinde unter www.chiesaluterana.it.

Die Gemeinde blickt erfolgreich auf ihre erste Aufbauphase zurück und sucht nun einen Pfarrer/eine

Pfarrerin/ein Pfarrehepaar der/die/das unsere noch geringe Mitgliederzahl deutlich erweitern hilft (Deutsche, die dauerhaft oder für einige Jahre vor Ort sind, sowie interessierte Italiener).

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Kontaktfreudigkeit und seelsorgerliches Einfühlungsvermögen
- Freude am Umgang mit Menschen jeden Alters, besonders aber mit jungen Menschen und jungen Familien
- Teamfähigkeit
- die Bereitschaft, bei Bedarf lange Fahrten auf sich zu nehmen (Vertretungen, Gemeindebegegnungen, Pfarrkonvente, Synoden)
- Erfahrung in der Handhabung von Reformprozessen und Strukturveränderungen
- der EKD finanzierter Intensivkurs vor Dienstbeginn angeboten

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- ein gut eingespieltes Mitarbeitenden-Team
- eine bis zu Ihrer Ankunft noch zu erwerbende hinreichend große Dienstwohnung mit Garage
- eine wunderschöne Stadt (ehemalige Savoyer-Residenz) sowie zahlreiche Kultur- und Bildungsangebote (Europaschule)

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjährige Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der ELKI. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von allen Familienmitgliedern mitgetragen werden muss.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne Frau Stünkel-Rabe (0511-2796126) oder Herr Oberkirchenrat Riedel-Schneider (0511- 27 96 127) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Dezember 2009 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail:

Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenamt,
Postfach 21 02 20, D-30402 Hannover
E-Mail: suedeuropa@ekd.de

Auslandsdienst in Bozen (Italien)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Bozen sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2010 für die Dauer von zunächst 6 Jahren für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI),

einen Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar

für die pastorale Betreuung evangelischer Christinnen und Christen deutscher und italienischer Sprache. Die Gemeinde umfasst die Region Trentino-Südtirol östlich der Linie Brenner-Gargazon-Mezzolombardo-Torbole am Gardasee, einschließlich der Städte Bozen und Trient. Schwerpunkte des Gemeindelebens bilden wöchentliche Gottesdienste, Seelsorge, die Arbeit mit Kindern, ein vielfältiges kirchenmusikalisches Leben, Gemeindegruppen und Arbeitskreise. Sie finden die Gemeinde unter www.chiesa-evangelica.it.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- spirituell und liturgisch anspruchsvolle Gottesdienste
- vielseitige Gestaltung des Gemeindelebens und Bereicherung mit eigenen Ideen und Erfahrungen
- eine hohe seelsorgerische Kompetenz
- Bereitschaft, Menschen zur Mitarbeit in Gemeinde und Kirche zu motivieren
- Einfühlungsvermögen. Kommunikationskompetenz und Flexibilität, um die Beziehungen zu den Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien sowie den ökumenischen Partnern zu pflegen und zu fördern
- aufgeschlossene und kooperative Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und den Mitarbeitern
- kirchenmusikalisches Interesse
- italienische Sprachkenntnisse. Bei Bedarf wird ein von der EKD finanzierter Intensivkurs vor Dienstbeginn angeboten

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine Kirche mit Gemeinderäumen und eine großzügige Pfarrwohnung in Zentrumsnähe der Stadt

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der ELKI. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihre/n Ehepartner/in ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von allen Familienmitgliedern mitgetragen werden muss.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stünkel-Rabe (0511-27 96 126) oder Herr Riedel-Schneider (0511-27 96 127) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Dezember 2009 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail:

Evangelische Kirche in Deutschland. Kirchenamt, Postfach 21 02 20, D-30402 Hannover
E-Mail: suedeuropa@ekd.de

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum 01.01.2010 oder sofort, für die Dauer der Elternzeit der Stelleninhaberin; zunächst befristet für die Dauer von zwei Jahren, eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen bzw. Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation als Dekanatsjugendreferentin/Dekanatsjugendreferent (100 %-Stelle)

Das Evangelische Dekanat Selters ist ein Flächendekanat und Diasporadekanat und umfasst 17 Kirchengemeinden, in denen ca. 27.500 evangelische Christinnen und Christen leben. In der Jugendarbeit gibt es eine große Vielfalt der Arbeit, der Glaubensprägungen und Interessen von Jugendlichen in den Gemeinden und auf Dekanatssebene. Für die Dekanatsjugendarbeit ist der/die Dekanatsjugendreferent/in zuständig mit einer ganzen Stelle. Für das Projekt „mobile Jugendkirche“ und die Begleitung von Jugendlichen ist ein Dekanatsjugendpfarrer hauptamtlich mit einer ganzen Stelle zuständig.

Drei Gemeindepädagog/innen sind beim Dekanat angestellt und arbeiten in den Kirchengemeinden vor Ort.

Weitere Informationen über das Dekanat Selters finden Sie auf der Dekanatshomepage oder der Homepage der Dekanatsjugendarbeit:

www.evangelischimwesterwald.de oder
www.langweiligistwoanders.de.

Wir erwarten von der/dem zukünftigen Stelleninhaber/in:

- An der Heiligen Schrift ausgerichtetes christlich-missionarisches Profil
- Qualifizierung, Beratung und Betreuung von Ehrenamtlichen
- Teamfähigkeit und hohes Engagement
- Berufserfahrung
- Impulse für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Zusammenarbeit mit Jugendlichen und deren Vertretung und Geschäftsführung der evangelischen Jugendvertretung im Dekanat
- Interesse an jugendpolitischer Arbeit
- Ein integratives Wirken, das die unterschiedlichen Ausrichtungen der Regionen berücksichtigt und zusammenführt
- Pflege der Webseite www.langweiligistwoanders.de (Daten sammeln und verwalten – das Aktualisieren erfolgt durch eine Firma)
- Das Weiterführen der Theater – AG (Treffen alle 14 Tage)
- Kinderfreizeitteam unterstützen und mit ihm die jährliche Kindersommerfreizeit vorbereiten, durchführen und auswerten
- Verwaltungstätigkeiten (Gute Ms-Office Kenntnisse werden vorausgesetzt)

Bei uns im Dekanat gibt es:

- Eine differenzierte Kinder- und Jugendarbeit, die vom Kindergottesdienst über Freizeiten und medienpädagogischen Projekten bis zur Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter/innen reicht. Kinder- und Jugendarbeit ist einer der Schwerpunkte unseres Dekanats. Dieser Arbeitsbereich soll mit der vorhandenen Konzeption weitergeführt und ausgebaut werden.
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern der Jugendhilfe

Voraussetzungen für Ihre Bewerbung:

- Abschluss als Gemeindepädagoge/Gemeindepädagogin, Sozialpädagoge/Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
- Eine protestantische Überzeugung und kritische Solidarität mit der verfassten Kirche
- Erfahrung mit kirchlichen Strukturen wäre von Vorteil

Das Dekanat Selters bietet:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und eigenverantwortlich gestaltete Projekte umzusetzen.
- Zusammenarbeit und Unterstützung durch eine engagierte Jugendvertretung und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit des Dekanats
- Einen für die Jugendarbeit aufgeschlossenen Dekanatsynodalvorstand
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO (E10)

Bewerber müssen einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland angehören und die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau anerkennen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Dekanatsynodalvorstand vom Evangelischen Dekanat Selters, Saynstr. 4, 56242 Selters.

Auskünfte erteilen gerne Herr Präses Wolfram Lambricht, Tel. 02626 9244-14 oder 02666 8300, und Frau Dekanin Ursula Jakob, Tel. 02626 9244-11 oder -12.

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum 01.01.2010 oder sofort eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)
(50 %-Stelle)**

für den Einsatz in der Evangelischen Kirchengemeinde Höchstebach mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO.

Die ½ Stelle ist wie folgt zugeordnet: 80 % Gemeinde, 20 % Dekanat.

Die evangelische Kirchengemeinde Höchstebach (www.kirchehoehstenbach.de) ist eine Gemeinde mit ca. 1200 Mitgliedern im Westerwald (nördliches Rheinland-Pfalz). Sie umfasst die Ortsgemeinden Höchstebach, Mündersbach, Welkenbach und Winkelbach.

Ihre/seine Aufgaben:

- Kirchliche und soziale Betreuung junger Menschen in unserer Gemeinde;
- Anleitung der Jugendlichen zur Mitarbeit in der Gemeinde;
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindepfarrer in der Jugendarbeit;
- Kontaktaufnahme zu jungen Menschen in und außerhalb der kirchlichen Gemeinschaft;
- Pflege der Kontakte zu Vereinen und anderen Gruppen;
- Ziele ihrer/seiner Tätigkeit sind die Heranführung junger Menschen an den Glauben und die Gemeinde sowie Aufbau und Betreuung der Jugendgruppen;
- Verknüpfung der Arbeit mit Mitarbeitenden auf Dekanatssebene.

Wir erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber, dass sie/er

- den Kontakt zu den Jugendlichen findet.
- den Kontakt zu Vereinen und Gruppierungen aufnimmt, um gemeinsame Aktivitäten zur Jugendförderungen zu erarbeiten.
- den Jugendlichen in Form von verschiedenen Maßnahmen, wie Gruppenarbeit, gemeinsame Gottesdienste, Freizeiten und Exkursionen, die Kirche als Institution und kulturellen Bestandteil einer entwickelten Gesellschaft näher bringt.
- den Jugendlichen hilft, Glaube, Liebe, Hoffnung als Lebensquelle zu entdecken und ihnen dabei zu helfen, sich für Dinge in der Gemeinde und Gemeinschaft begeistern zu können.

Die Gemeinde bietet ein Büro mit Telefon und Computer im Gemeindehaus und Hilfe bei der Wohnungssuche.

Bewerber müssen einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland angehören und die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau anerkennen.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Selters, Haus der Kirche, Saynstraße 4, 56242 Selters.

Auskünfte erteilt gerne Pfarrer Christian Hähle Tel.: 02680 241 oder das Ev. Dekanat Selters, Dekanin Ursula Jakob, Tel.: 02626 924412.

Dekanat Kirchberg, Tiefenweg 49, 35463 Fernwald. Für Rückfragen stehen Ihnen Dekan Klingmann, Tel. 0641 494423 oder -42289 sowie Dekanatsjugendreferentin Carola Geck, Tel. 06408 660786 zur Verfügung.

Das Evangelische Dekanat Kirchberg sucht ab sofort eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)
oder Sozialpädagogen/Sozialpädagogin
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation**

für eine 0,5-Stelle „Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit“ an der Integrierten Gesamtschule Busecker Tal. Die Schule liegt innerhalb einer der Großgemeinden unseres Dekanats; dort werden rund 1000 Schülerinnen und Schüler in 37 Klassen unterrichtet. Sie kommen im Wesentlichen aus den Gemeinden unseres Dekanats. An der Gesamtschule existiert bereits eine volle Stelle Schulsozialarbeit. Die Stelle ist vorerst auf drei Jahre befristet.

Wir erwarten:

- Vernetzung mit der Kinder- und Jugendarbeit in den umliegenden Kirchengemeinden
- Weiterentwicklung der Konzeption evangelischer schulbezogener Arbeit
- Projektarbeit, u.a. mit dem Ziel der Gewaltprävention
- Beratungs- und Betreuungsangebote für die Schulgemeinde in Kooperation mit der Schulsozialarbeit in Trägerschaft des Regionalen Diakonischen Werkes Gießen
- Förderung und Unterstützung von benachteiligten Schüler/innen, u.a. Hilfe bei der Berufsfindung
- Zusammenarbeit mit der Schülervertretung, dem Lehrerkollegium und den Eltern
- Außenvertretung in fachpolitischen Gremien
- Bereitschaft, sich auf die besonderen Erfordernisse der Arbeit im System Schule einzulassen
- Fähigkeit zu eigenständigem Organisieren und Durchführen der geforderten Tätigkeiten
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche

Wir bieten:

- eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem sich neu entwickelnden Arbeitsfeld
- Zusammenarbeit in einem kollegialen Team von Gemeindepädagoginnen unseres Dekanats
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eingruppierung nach KDAVO

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 10.01.2010 an das Ev.

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg sucht zum 01.02.2010 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
(50 %-Stelle)**

zunächst bis zum 31.07.2011 befristet.

Der Einsatz erfolgt im Rahmen der Gesamtkonzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Dekanat Vogelsberg an der Oberwaldschule in Grebenhain (Grundschule und Gesamtschule mit insgesamt ca. 850 Schülerinnen und Schülern). Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 bietet das Dekanat in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Grebenhain/Crainfeld eine schulbezogene Jugendarbeit an.

Bestehende Angebote im Rahmen der pädagogischen Mittagsbetreuung und in Projektwochen sollen fortgeführt und weiterentwickelt werden. Weitere Stelleninhalte sind Angebote geistlichen Lebens, Einzelberatung und die Mitarbeit in der Gewalt- und Drogenprävention. Dies erfolgt in Kooperation und Absprache mit der Gemeindepädagogin, die einen 0,5 Dienstauftrag zur Erteilung von Religionsunterricht an der Oberwaldschule inne hat.

Die Verbindung zur Kirchengemeinde ist über die Begleitung einer Kinder- bzw. Jugendgruppe in der Kirchengemeinde gewährleistet. Ebenso gehört der Kontakt zum Dekanatssteam und ggf. die Mitarbeit bei einer Freizeitmaßnahme des Dekanates zum Stellenprofil. In der Schule steht ein Raum zur Verfügung.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 20. Dezember 2009 an das Evangelische Dekanat Vogelsberg, Hintergasse 2, 36341 Lauterbach.

Die Schulleitung, Vertreter des Kirchenvorstandes Crainfeld und der kommunalen Gemeinde, die zur Finanzierung der Stelle beiträgt, nehmen beratend am Auswahlverfahren teil.

Die Stelle wurde bereits einmal verlängert, eine nochmalige Verlängerung über die Befristung hinaus wird angestrebt.

Auskünfte erteilt gerne: stellvertr. Dekan Martin Bandel, Tel. 06643 8044. Weitere Informationen im Internet unter www.vogelsberg-evangelisch.de.

Das Evangelische Dekanat Reinheim sucht ab sofort für den Einsatz in der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Zimmern eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(0,75%-Stelle, davon 0,25% befristet bis 2011)**

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Gemeinde Groß-Zimmern hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer modernen Kommune entwickelt mit 14.500 Einwohnern. Neben Hallenbad, Golfplatz und einer Kletterhalle gibt es in über 70 Vereinen vielfältige kulturelle und sportliche Angebote.

Es gibt eine gute Verkehrsanbindung zu allen Städten im Rhein-Main-Gebiet und ausgedehnte Naturflächen zur Erholung und Freizeitgestaltung.

Die Kirchengemeinde hat ca. 4800 Gemeindeglieder in zwei Seelsorgebezirken, eine neu renovierte Kirche und in direkter Nähe zwei multifunktionale Gemeindehäuser und einen Kindergarten. Die Kirchengemeinde und der Kirchenvorstand sind aufgeschlossen für neue Ideen und Konzepte und wünschen sich professionelle Unterstützung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Es gibt gute Kontakte zur Gemeindejugendpflege, zu den Schulen und zur katholischen Kirchengemeinde.

Da Schule immer mehr zum Lebensort junger Menschen wird, sieht es der Kirchenvorstand als sinnvoll an, ein Konzept für schulnahe Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Auch die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (jährlich ca. 70) soll mit begleitet werden. Ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist vorhanden, um die Arbeit zu unterstützen.

Zu den Aufgaben in der Kirchengemeinde gehören:

- Kooperation mit Schulen vor Ort
- Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Mitarbeit und Unterstützung der bestehenden Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Projekte für Kinder und Jugendliche
- Mitarbeit bei der Erstellung von pädagogischen Konzepten
- Impulse für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Kontaktpflege zur Gemeindejugendpflege

Zu den Aufgaben im Ev. Dekanat Reinheim gehören:

- Teilnahme an den Hauptberuflichentreffen im Dekanat

- Mitarbeit bei Projekten für Kinder und Jugendliche auf Dekanatssebene
- Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendreferenten

Wir wünschen uns eine engagierte Mitarbeiterin/ einen engagierten Mitarbeiter, die/der gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet und bereit ist zur Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dekanat und der Gemeinde.

Sie/er soll eigene Ideen und Fähigkeiten einbringen.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Wir bieten:

- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit, neue Akzente zu setzen
- gute Arbeitsmöglichkeiten mit Büroraum; zwei Gemeindehäuser und eine multifunktionale Kirche
- engagierte Ehrenamtliche
- eine gut funktionierende Hauptberuflichenkonferenz im Dekanat und nette Kolleginnen und Kollegen

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Reinheim, Tilsiter Straße 12, 64354 Reinheim.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Michael Fornoff (Tel. 06071 42294), Dekanatsjugendreferent Dieter Stab (Tel. 06162 9155857, E-Mail: dieter.stab@ev-dekanat-reinheim.de) und Präses Volker Ehrmann (Tel. 06071 25303).

Weitere Infos über das Dekanat Reinheim gibt es unter: www.ev-dekanat-reinheim.de.

Das Evangelische Dekanat Reinheim sucht, als Elternzeitvertretung befristet bis Ende 2011, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation als
Mitarbeiter/in im gemeindepädagogischen Dienst
(50 %-Stelle)**

Das Evangelische Dekanat Reinheim liegt im vorderen Odenwald entlang des Flusslaufes der Gersprenz. Zu ihm gehören ca. 40 000 Gemeindeglieder und 18 Kirchengemeinden. Das Dekanat gliedert sich in vier Nachbarschaftsbereiche, in denen jeweils eine Gemeindepädagogin tätig ist, um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen.

Der Einsatz erfolgt in den Ev. Kirchengemeinden Beerfurth, Brensbach, Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim und Wersau im Nachbarschaftsbereich Süd und im Dekanat.

Zu den Aufgaben gehören:

- Vernetzung von Gemeinde und Schule
- Aufbau eines Projektes im Rahmen der Nachmittagsbetreuung an der Georg-August-Zinn Schule (Gesamtschule) in Reichelsheim
- Begleitung der bestehenden Arbeit mit Jugendlichen in den Gemeinden
- Impulse für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Mithilfe bei der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kooperation mit dem Dekanatsjugendreferenten

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der sich klar und eindeutig zu den Inhalten der evangelischen Kirche bekennt und christliche Werte auf moderne Art an Jugendliche vermitteln möchte. Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche wird vorausgesetzt.

Wir bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit der Umsetzung eigener Ideen und eigenverantwortlich gestalteter Projekte. Der „Runde Tisch Jugendarbeit“ im Nachbarschaftsbereich Süd unterstützt die Arbeit, ebenso motivierte Ehrenamtliche in den Gemeinden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gemeindepädagogischen Dienst mit Kindern und Jugendlichen treffen sich regelmäßig in der Hauptberuflichenkonferenz zur Koordinierung der Arbeit und zum Erfahrungsaustausch.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Reinheim, Tilsiter Straße 12, 64354 Reinheim.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Dekanatsjugendreferent Dieter Stab (Tel. 06162 9155857, E-Mail: dieter.stab@ev-dekanat-reinheim.de), die Beauftragte für den gemeindepädagogischen Dienst, Frau Irmgard Sykora (Tel. 06164 912255) und Präses Volker Ehrmann (Tel. 06071 25303).

Weitere Infos über das Dekanat Reinheim gibt es unter: www.ev-dekanat-reinheim.de.

Das Evangelische Dekanat Alzey sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50%-Stelle)**

im Tätigkeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit.

Die Stelle ist unbefristet.

Das Evangelische Dekanat Alzey liegt im Herzen Rheinhessens und umfasst 36 Gemeinden, die zumeist pfarramtlich verbunden sind. Inmitten des Dekanates liegt die

Kreisstadt Alzey mit 18000 Einwohnern. Die Schulstadt Alzey ist ein Verkehrs- und Einkaufszentrum für die Region.

Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat sind derzeit 2,5 Stellen besetzt. Unser Konzept stützt sich im Wesentlichen auf die Säulen schulbezogener Arbeit (Schülercafé „Große Pause“), projektbezogene Angebote (Wohnwagenprojekt „Kleine Pause“, Ferienspielangebote), Freizeitarbeit (verschiedene Altersgruppen) und Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Zur Ergänzung und Weiterentwicklung unseres Profils suchen wir eine Kollegin/einen Kollegen mit folgenden Tätigkeitsschwerpunkten:

- Ergänzung und Weiterentwicklung der Angebote im Schülercafé
- aufsuchende Arbeit in den Gemeinden
- Unterstützung im Konzept der Ausbildung von Ehrenamtlichen

Wir erwarten von einer/einem zukünftigen Stelleninhaberin/Stelleninhaber

- gute Team-Arbeit
- Interesse an Weiterentwicklung und Umsetzung gemeindepädagogischer Inhalte
- Führerscheinklasse B
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31.12.2009 an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Alzey, Fischmarkt 3, 55232 Alzey.

Auskünfte erteilen gerne Frau Dekanin S. Schmuck-Schätzel, 06731 998467.

Das Evangelische Dekanat Herborn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50%-Stelle)**

Die Anstellung der 0,5 Stelle erfolgt auf Dekanats-ebene und ist bis 14.06.2012

befristet (Verlängerung möglich). Sie wird in den Ev. Kirchengemeinden Ballersbach (ca. 1.100 Gemeindeglieder), Bicken (ca. 1.250) und Offenbach (ca. 950) ausgeübt.

In der Region Mittenaar

leben ca. 5.000 Einwohner. Vorhanden sind drei Kindergärten in Evangelischer Trägerschaft (in Offenbach mit Krippe) sowie eine Grund-, Haupt- und Realschule. Weiterführende Schulen befinden sich in Herborn (8 km). Eine Reihe kleiner und mittelständischer Betriebe haben sich hier angesiedelt. Ansässig sind mehrere Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt und eine Apotheke. Metzgereien, Bäckereien, zwei Lebensmittelmärkte sowie je ein Supermarkt und Drogeriemarkt bieten ein reichhaltiges Versorgungsangebot. Verschiedene Geldinstitute sowie eine ausgezeichnete Gastronomie runden das Bild ab.

Die östlichen Ausläufer des Westerwaldes sowie der nahe Aartalsee bieten direkt vor der Haustür eine Reihe von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Die Region verfügt über eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Über die nahe Autobahn und den Bahnanschluss in Herborn sind das Rhein-Main-Gebiet, das Siegerland sowie das Rheinland schnell zu erreichen. Ebenso verkehrsgünstig liegen die Universitätsstädte Gießen und Marburg.

Die drei Kirchengemeinden

umfassen ca. 3.300 Gemeindeglieder. Seit Anfang 2007 werden die drei eigenständigen Gemeinden nicht mehr von zweieinhalb, sondern von zwei Pfarrstellen aus versorgt. Die engagierten Kirchenvorstände versuchen, nach dem Motto „Gemeinsames stärken, Eigenes bewahren, Neues wagen“, geschwisterliche Wege zueinander zu finden.

Geprägt von der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts, überrascht die Region den Ortsfremden mit gut besuchten Gottesdiensten und einer reichhaltigen Palette von christlichen Gruppen und Kreisen. Allerdings ist der Abbruch zur Generation der unter 40-jährigen nicht zu übersehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit liegt in Bicken und Offenbach seit vielen Jahrzehnten in den Händen des CVJM. Während die Jungschararbeit in beiden Gemeinden guten Zuspruch findet, fehlen in Bicken geeignete Mitarbeiter/innen, um Jugendliche nach der Konfirmation anzusprechen. In Offenbach ist es mit Hilfe des CVJM-Kreisverbandes gelungen, die Jugendarbeit wiederzubeleben. Ähnliches versucht er zu Zeit in Bicken. In Ballersbach bestehen seitens der Kirchengemeinde eine Jungschar sowie eine Jugendarbeit, die von Ehrenamtlichen getragen wird.

Wir wünschen uns eine/n Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen, der/die

- die frohe Botschaft von Jesus Christus offensiv, engagiert und glaubwürdig Leben vertritt;
- sich in Ballersbach verantwortlich in die Bereiche „Kindergottesdienst“ und „Arbeit mit jungen Familien“ einbringt;
- in Bicken daran mitwirkt, Angebote für Jugendliche nach der Konfirmation zu entwickeln;
- in Offenbach die Konfirmandenarbeit mit plant und durchführt;
- in den drei Gemeinden in begrenztem Umfang in Projekten mitarbeitet;
- vier Wochenstunden für die gemeindeübergreifende Arbeit des Dekanats einbringt, nach Absprache mit dem DSV und dem/r Dekanatsjugendreferenten/in;
- bereit ist, mit dem CVJM zusammen zu arbeiten;
- wenn möglich Singen und Musizieren kann.

Ziele der kirchlichen Jugendarbeit sollten sein:

- Vermittlung, bzw. Vertiefung christlicher Glaubensinhalte und Hilfe bei der Umsetzung in ein eigenverantwortlich geführtes Leben;
- Vermittlung von positiven Lebenswerten und Einüben von persönlicher Verantwortung in Familie, Schule, Beruf und Umfeld;
- Stärkung des Persönlichkeitsprofils von Jugendlichen in der wichtigen Phase der Pubertät;
- Vermittlung in Konflikten sowie Einüben in Konfliktlösungsstrategien;

Sonstiges:

Sofern erforderlich, sind die Kirchengemeinden bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung behilflich. Die nötigen Arbeitsmittel sowie ein Büro werden zur Verfügung gestellt.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO.

Weitere Informationen zur Arbeit und zu den Gemeinden geben gerne Dekanin

Annegret Puttkammer oder der Dekanatssynodalvorstand unter Tel. 02772 574960, E-Mail: ev.dekanat.herborn@ekhn-net.de.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 31.12.2009 an den Dekanatssynodalvorstand des Ev. Dekanats Herborn, Präses Karl-Heinz Ruhs, Tilsiter Str. 3a, 35745 Herborn.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
